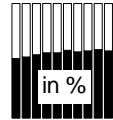


2.2 Aufklärung



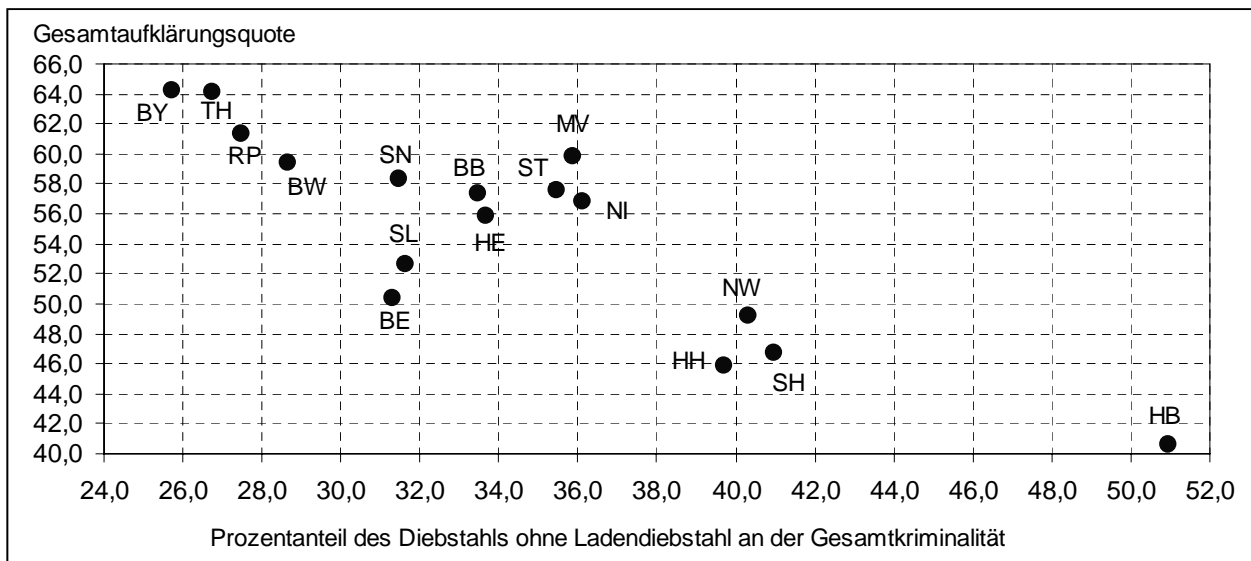
Im Berichtsjahr wurden 179 930 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 58,4 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2007 nach der Aufklärung insgesamt den 6. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	64,3
Thüringen (TH)	64,2
Rheinland-Pfalz (RP)	61,4
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	59,9
Baden-Württemberg (BW)	59,5
Sachsen (SN)	58,4
Sachsen-Anhalt (ST)	57,6
Brandenburg (BB)	57,4
Niedersachsen (NI)	56,9
Hessen (HE)	55,9
Saarland (SL)	52,7
Berlin (BE)	50,4
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,2
Schleswig-Holstein (SH)	46,8
Hamburg (HH)	45,9
Bremen (HB)	40,6
alte Bundesländer einschließlich Berlin	54,2
neue Bundesländer	59,0
Bund gesamt	55,0

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2007

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte auf 58,6 Prozent und 2006 um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent verbessert werden. 2007 nahm die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte auf 58,4 Prozent ab.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2006

	2007		2006		Änderung 2007/2006	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	308 106		307 841		+	265 0,1
aufgeklärte Fälle	179 930		183 897		-	3 967 2,2
Aufklärungsquote		58,4		59,7	-	1,3 %-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2007 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 49,6 Prozent. Das waren 1,1 Punkte weniger als 2006.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
---	Straftaten insgesamt	308 106	100,0	179 930	58,4
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	58 585	19,0	56 051	95,7
	davon				
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	21 610	7,0	20 711	95,8
5150	Erschleichen von Leistungen	12 724	4,1	12 606	99,1
5400	Urkundenfälschung	3 228	1,0	3 003	93,0
6220	Hausfriedensbruch	4 007	1,3	3 721	92,9
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	928	0,3	929	100,1
6730	Beleidigung	9 313	3,0	8 658	93,0
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	6 775	2,2	6 423	94,8
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	249 521	81,0	123 879	49,6

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2003 bis 2007 in Folge 56,3 % → 56,4 % → 57,0 % → 58,2 % → 56,6 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Ladendiebstahl darunter	39 577	12,8	10 244	25,9
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 702	0,9	650	24,1
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 512	1,8	800	14,5
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	2 724	0,9	816	30,0
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 550	0,5	336	21,7
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 699	0,6	348	20,5
345*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 178	0,4	244	20,7
350*	in/aus Kfz	1 284	0,4	233	18,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	57 955	18,8	12 217	21,1
4**1	von Kraftwagen	1 762	0,6	474	26,9
4**2	von Mopeds und Krafträdern	1 787	0,6	493	27,6
4**3	von Fahrrädern	12 542	4,1	1 244	9,9
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 737	0,6	325	18,7
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	5 890	1,9	1 549	26,3
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 168	0,4	355	30,4
435*	Wohnungseinbruch	2 297	0,7	760	33,1
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7 001	2,3	1 177	16,8
445*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 643	0,5	262	15,9
450*	in/aus Kfz	11 363	3,7	2 138	18,8
90	Taschendiebstahl	2 234	0,7	114	5,1
6740	Sachbeschädigung darunter	49 961	16,2	13 660	27,3
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 412	4,4	3 264	24,3
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21 121	6,9	5 077	24,0

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	58,4	52,5	24,5
alte BL + BE	54,2	49,1	18,4
neue BL	59,0	54,1	26,9
Bund gesamt	55,0	50,0	19,9

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl hat sich seit 2001 nur wenig geändert. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktsbedingt. Mehr als 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2003 - 2007 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2003	2004	2005	2006	2007	
Straftaten gegen das Leben	96,3	97,8	95,7	96,4	100,7	97,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	84,5	85,4	85,3	84,8	83,5	84,7
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,8	87,3	87,2	87,0	86,4	87,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	53,5	50,1	51,2	51,0	50,6	51,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20,0	20,7	21,3	22,5	21,1	21,1
Diebstahl insgesamt	37,3	36,8	37,5	38,1	36,2	37,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	88,9	88,3	89,0	89,3	89,2	88,9
Sonstige Straftaten nach dem StGB	52,4	51,5	49,7	49,6	47,5	50,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	92,4	92,3	93,1	96,8	94,5	93,7
Rauschgiftkriminalität	88,0	88,9	93,1	89,3	93,0	91,0
Gewaltkriminalität	76,4	76,0	75,1	77,3	74,9	75,9
Wirtschaftskriminalität	99,2	99,3	99,2	98,6	99,0	99,1
Computerkriminalität	53,5	57,7	59,7	65,6	59,7	59,2
Umweltkriminalität	71,8	70,6	67,1	67,8	66,7	69,2
Straßenkriminalität	19,8	20,6	19,9	21,7	22,8	21,0

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 48,0 Prozent (PD Leipzig) bis 66,4 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge). In zwei der sieben PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

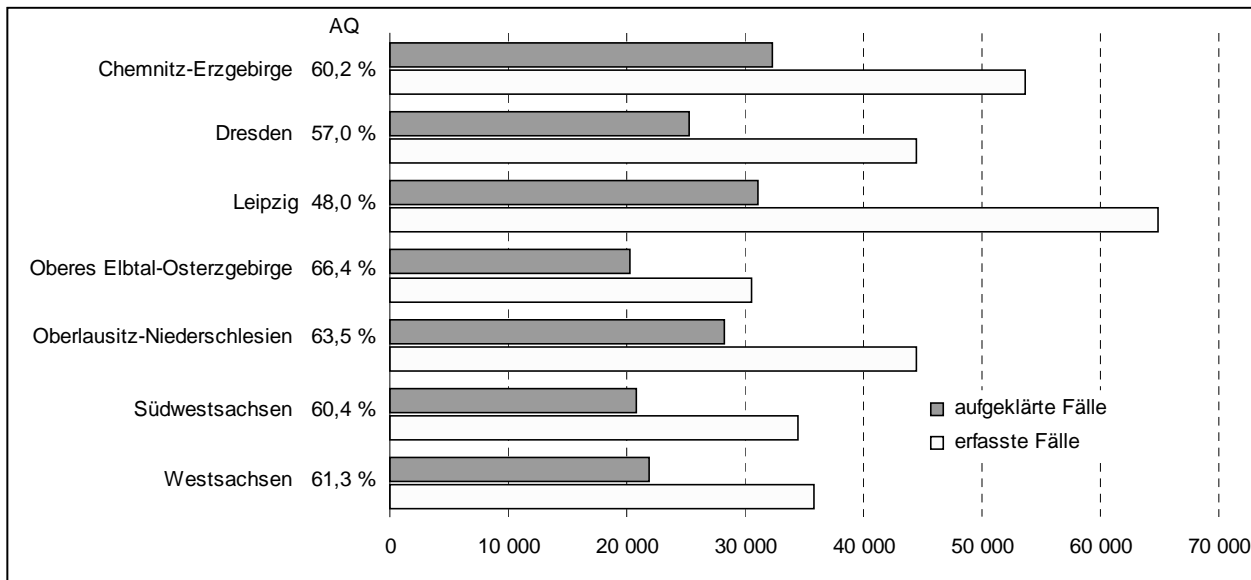
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote			
	2007 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	07/06 in %	2007 in %	2006 in %	Veränderung 07/06 in %-Punkten		
PD Chemnitz-Erzgebirge	32 290	- 1 432	4,2	60,2	59,6	+	0,6	
PD Dresden	25 311	- 1 450	5,4	57,0	57,9	-	0,9	
PD Leipzig	31 125	+ 628	2,1	48,0	50,0	-	2,0	
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	20 254	+ 688	3,5	66,4	65,9	+	0,5	
PD Oberlausitz-Niederschlesien	28 190	- 468	1,6	63,5	66,1	-	2,6	
PD Südwestsachsen	20 790	- 597	2,8	60,4	63,0	-	2,6	
PD Westsachsen	21 932	- 1 343	5,8	61,3	62,8	-	1,5	
Freistaat Sachsen	179 930	- 3 967	2,2	58,4	59,7	-	1,3	

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die PD Chemnitz-Erzgebirge und die PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge. Zu den Straftatengruppen mit verbesserter Aufklärungsquote gehörten in der PD Chemnitz-Erzgebirge u. a. Diebstahl in/aus Kfz (+ 40,5 %-Punkte), Straftaten gegen die Umwelt (+ 24,1 Punkte), Einschleusen von Ausländern gemäß AufenthG (+ 20,1 Punkte), Volksverhetzung (+ 19,1 Punkte) und sexueller Missbrauch von Jugendlichen (+ 16,7 Punkte). Die PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge ver-

2.2 Aufklärung

buchte u. a. bei Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen (+ 28,1 %-Punkte), Diebstahl in/aus Kfz (+ 16,9 Punkte) und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch (+ 14,4 Punkte) bessere Aufklärungsquoten als 2006.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2007 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote				
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung				
DD 8,0	DD 9,1	OL-NSL 5,9	WS 12,2	SWS 14,9	DD 14,7				
C-E 7,5	L 6,7	OE-OE 3,8	SWS 12,4	C-E 15,0	L 14,8				
L 7,2	C-E 4,2	C-E 3,2	OE-OE 12,6	OL-NSL 15,3	OE-OE 15,1				
SWS 6,8	SWS 4,1	DD 1,3	OL-NSL 12,6	DD 16,6	WS 15,4				
OE-OE 6,7	OE-OE 0,9	SWS 0,7	L 12,7	OE-OE 17,8	OL-NSL 16,9				
WS 6,7	WS 0,6	L 0,6	C-E 12,8	WS 22,2	C-E 18,3				
OL-NSL 5,8	OL-NSL 0,5	WS 0,3	DD 14,3	L 26,6	SWS 18,7				
Sachsen 7,0	Sachsen 4,1	Sachsen 2,2	Sachsen 12,8	Sachsen 18,8	Sachsen 16,2				

In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Regionen Dresden, Chemnitz-Erzgebirge, Oberlausitz-Niederschlesien, Oberes Elbtal-Osterggebirge und Südwestsachsen gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile. Rund 18 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden und rund 15 Prozent der Straftaten in den Bereichen Chemnitz-Erzgebirge und Leipzig waren einfache Ladendiebstähle, Leistungserschleichungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Südwestsachsen, Chemnitz-Erzgebirge und Oberlausitz-Niederschlesien verzeichneten

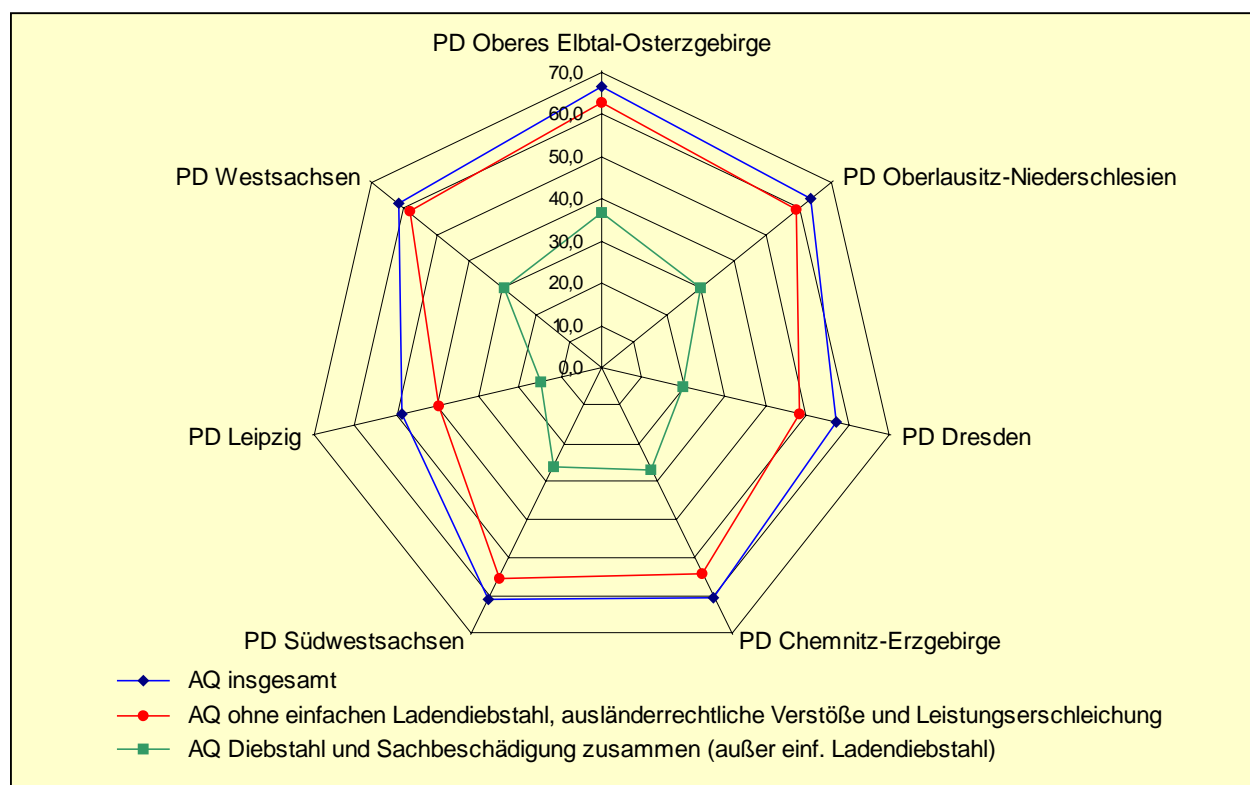
¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

relativ wenig schwere Diebstähle. Die PD-Bereiche Leipzig und Westsachsen wiesen überdurchschnittliche Anteile an Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz-Erzgebirge	60,2	54,3	26,6
PD Dresden	57,0	48,0	19,5
PD Leipzig	48,0	39,7	14,8
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	66,4	62,5	36,5
PD Oberlausitz-Niederschlesien	63,5	58,9	30,0
PD Südwestsachsen	60,4	55,4	25,9
PD Westsachsen	61,3	58,3	29,8

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Regierungsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

2.2 Aufklärung

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 48,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 74,1 Prozent (Görlitz, Stadt). Die Variationsbreite betrug somit 26,1 Prozentpunkte. 2006 lag sie bei 32,1 Prozentpunkten. 15 Kreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf. In 5 Kreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2006 verbessert; am stärksten in den Städten Chemnitz (+ 5,3 %-Punkte) und Hoyerswerda (+ 4,4 Punkte). Von den 24 Kreisen mit verschlechterter Quote fallen in erster Linie die Stadt Görlitz (- 8,0 Punkte) und der Landkreis Annaberg (- 7,0 Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
			2007	2006
Chemnitz, Stadt	23 596	15 551	65,9	60,6
Plauen, Stadt	6 766	3 966	58,6	62,5
Zwickau, Stadt	8 924	5 503	61,7	62,9
Annaberg	3 748	2 187	58,4	65,4
Aue-Schwarzenberg	5 970	3 690	61,8	66,7
Chemnitzer Land	7 552	3 892	51,5	54,0
Freiberg	6 506	3 586	55,1	58,4
Vogtlandkreis	8 104	4 850	59,8	61,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 035	1 806	59,5	61,8
Mittweida	6 123	3 538	57,8	60,3
Stollberg	3 051	1 729	56,7	56,8
Zwickauer Land	4 635	2 782	60,0	62,5
Regierungsbezirk Chemnitz	88 010	53 080	60,3	60,9
Dresden, Stadt	44 405	25 311	57,0	57,9
Görlitz, Stadt	9 297	6 891	74,1	82,1
Hoyerswerda, Stadt	3 692	2 309	62,5	58,1
Bautzen	8 461	5 356	63,3	63,1
Kamenz	7 790	4 732	60,7	62,9
Löbau-Zittau	10 033	5 600	55,8	61,2
Meißen	8 574	5 284	61,6	60,7
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5 131	3 302	64,4	66,1
Riesa-Großenhain	7 018	4 567	65,1	65,4
Sächsische Schweiz	8 418	5 777	68,6	67,0
Weißeritzkreis	6 509	4 626	71,1	71,4
Regierungsbezirk Dresden	119 328	73 755	61,8	62,9
Leipzig, Stadt	64 855	31 125	48,0	50,0
Delitzsch	9 057	5 167	57,0	57,5
Döbeln	4 001	2 681	67,0	67,8
Leipziger Land	10 413	6 102	58,6	59,8
Muldentalkreis	7 266	4 691	64,6	64,9
Torgau-Oschatz	5 061	3 291	65,0	71,1
Regierungsbezirk Leipzig	100 653	53 057	52,7	54,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	308 106	179 930	58,4	59,7

Die Aufklärungsquote der Grenzkreise wurde trotz insgesamt rückläufiger Tendenz ausländerrechtlicher Verstöße teilweise erheblich von Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU geprägt. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. in der Grenzstadt Görlitz bei 66,9 Prozent (7,2 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz bei 66,0 Prozent (- 2,6 Punkte) und im Mittleren Erzgebirgskreis bei 57,3 Prozent (- 2,4 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

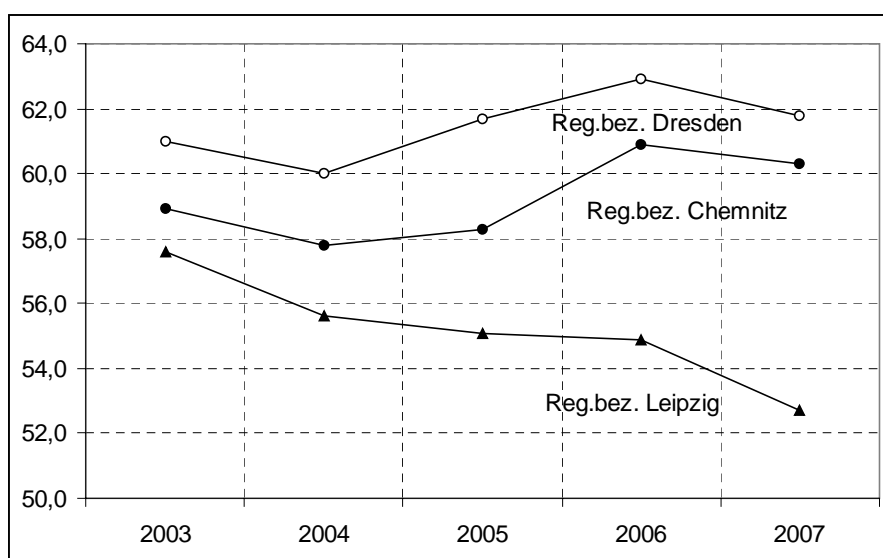
Kennzeichnend für die Aufklärungsquote in den Regierungsbezirken Sachsens ist seit 2003 die Rangfolge des Präsidialbereichs Dresden vor Chemnitz und Leipzig. 2007 kam es in allen Regierungsbezirken zu einer Abnahme.

Regierungsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2003	2004	2005	2006	2007
Chemnitz	58,9	57,8	58,3	60,9	60,3
Dresden	61,0	60,0	61,7	62,9	61,8
Leipzig	57,6	55,6	55,1	54,9	52,7

Tabelle 41:
Aufklärungsquote nach Re-
gierungsbezirken seit 2003

Abbildung 20:
Quotenvergleich der Re-
gierungsbezirke

Die Aufklärungsquote des Regierungsbezirkes Leipzig profitierte 2003 aus einer Vielzahl von Beförderungerschleichungen. Danach vergrößerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig wieder. 2006 lag er bei 8,0; 2007 bei 9,1 %-Punkten. 2003 betrug er 3,4 Punkte.



Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig bleibt unverändert, wenn man die überwiegend im Regierungsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Straftaten der allgemeinen Kriminalität wurden 2007 im Regierungsbezirk Dresden zu 60,5 Prozent aufgeklärt, im Regierungsbezirk Chemnitz zu 59,7 Prozent, im Regierungsbezirk Leipzig zu 52,5 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

152 686 der 179 930 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 84,9 Prozent lag dieser Anteil höher als 2006 (84,8 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2007 zu 81,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden. Eine Ursache für den hohen Anteil in Sachsen wird in der relativ großen Zahl allein begangener ausländerrechtlicher Verstöße und im Bereich der Beförderungerschleichung gesehen.

Zu 27 244 Delikten bzw. 15,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2006 traf das auf 27 925 Fälle zu, der Anteil betrug damals 15,2 Prozent. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

¹ 2005 lag der Anteil bei 85,4 Prozent, 2004 bei 85,0 Prozent und 2003 bei 86,1 Prozent.

2.2 Aufklärung

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 205	487	40,4
	darunter			
2160	Handtaschenraub	56	15	26,8
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	522	263	50,4
2190	Raubüberfall in Wohnungen	152	78	51,3
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 385	1 003	42,1
4**	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 217	4 909	40,2
	darunter			
4**1	von Kraftwagen	474	223	47,0
4**2	von Mopeds und Krafträdern	493	232	47,1
4**3	von Fahrrädern	1 244	348	28,0
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	325	110	33,8
4**7	von/aus Automaten	223	120	53,8
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	1 549	708	45,7
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	355	143	40,3
420*	in/aus Kiosken	102	56	54,9
425*	in/aus Geschäften	1 011	377	37,3
436*	Tageswohnungseinbruch	338	114	33,7
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 177	377	32,0
445*	auf Baustellen	262	165	63,0
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 138	627	29,3
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	642	201	31,3
5132	Anlagebetrug	516	444	86,0
5142	Subventionsbetrug	85	21	24,7
5174	Versicherungsbetrug	212	71	33,5
5183	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	628	202	32,2
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	695	171	24,6
6100	Erpressung	271	77	28,4
6230	Landfriedensbruch	121	38	31,4
6551	Körperverletzung im Amt	114	38	33,3
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 077	2 330	45,9
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	896	239	26,7
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z. B. Computerspiele)	388	126	32,5
8920	Gewaltkriminalität	5 730	1 954	34,1
8930	Wirtschaftskriminalität	7 485	2 181	29,1
8990	Straßenkriminalität	17 845	6 454	36,2

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2003 bis 2007 in der Folge 6,2 % → 7,0 % → 7,5 % → 7,8 % → 8,1 %. 2007 wurden in Sachsen 14 539 Delikte registriert, 232 mehr als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 24,3 Prozent (2003) und 27,5 Prozent (2006).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
0100	Mord	26	4	15,4
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	53	14	26,4
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	128	32	25,0
1120	sonstige sexuelle Nötigung	361	63	17,5
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	522	111	21,3
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	152	30	19,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 312	1 293	30,0
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 526	3 182	25,4
2323	Bedrohung	4 346	667	15,3
5184	Zechbetrug	351	167	47,6
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 091	591	54,2
6230	Landfriedensbruch	121	26	21,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	3 264	855	26,2
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	23	9	39,1
8920	Gewaltkriminalität	5 730	1 565	27,3

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2007 zu 107 257 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 59,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2006: 120 004 Fälle $\hat{=}$ 65,3 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Fälle waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Kraftwagen	418 $\hat{=}$ 88,2 %
von Mopeds und Krafträdern	434 $\hat{=}$ 88,0 %
von/aus Automaten	198 $\hat{=}$ 88,8 %
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 369 $\hat{=}$ 88,4 %
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	311 $\hat{=}$ 87,6 %
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	909 $\hat{=}$ 89,9 %
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 024 $\hat{=}$ 87,0 %
in/aus Kraftfahrzeugen	1 910 $\hat{=}$ 89,3 %

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft beim einfachen Ladendiebstahl (in 42,8 % der aufgeklärten Straftaten), bei der fahrlässigen Körperverletzung (34,2 %), bei Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen/Sozialversicherungsträgern (29,1 %) sowie in der Gruppe der Straftaten gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG(EU) (19,0 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 75,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 73,4 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 7 076 Straftaten bzw. 3,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 35,8 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN 27,5 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

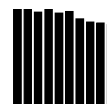
Im Vergleich zu 2006 nahm die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 525 Fälle bzw. 6,9 Prozent ab. Rückgänge gab es vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 299 Fälle), bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN - Lastschriftverfahren (- 203 Fälle), beim sonstigen Warenkreditbetrug (- 119 Fälle) und bei Sachbeschädigung (- 82 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen stieg von 27 auf 49 Straftaten. Im Zusammenhang mit Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände (+ 203) wurden mehr Fälle mit Beteiligung von Drogenabhängigen ermittelt als 2006.

In 587 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2006 um 140 Delikte ab, der Prozentanteil blieb bei 0,3 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2007 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	197 Fälle,
Bedrohung	81 Fälle,
Körperverletzung	78 Fälle,
Sachbeschädigung	37 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	36 Fälle,
Rauschgiftdelikte	29 Fälle,
Betrug	27 Fälle,
alle übrigen Straftaten	102 Fälle.

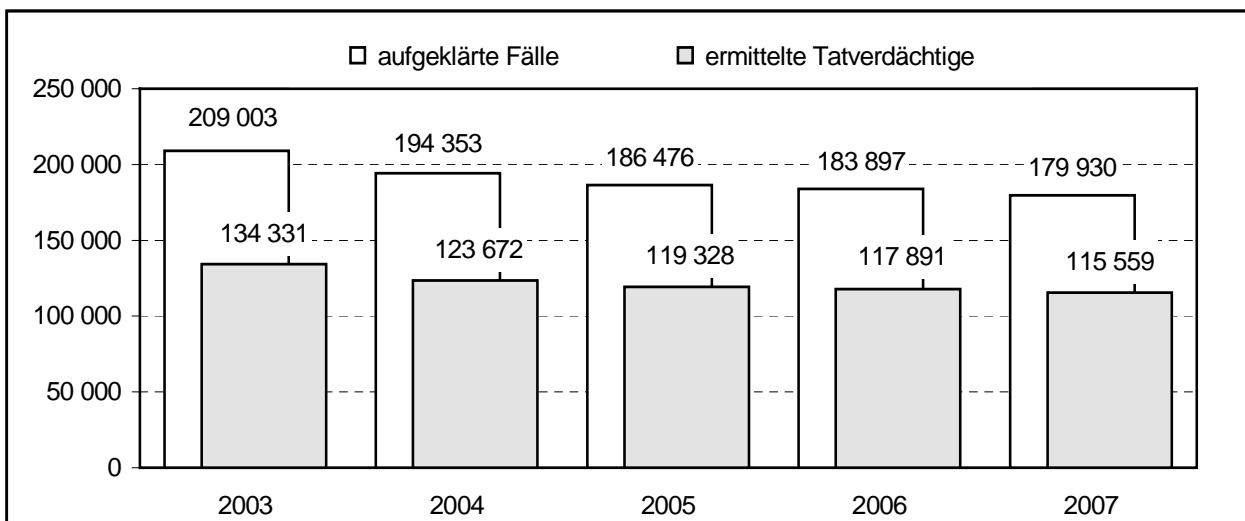
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2007 wurden durch die Aufklärung von 179 930 Fällen insgesamt 115 559 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 2,2 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 2,0 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich nicht verändert. Seit 2005 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,56 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2007 bei 1,51.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2007 ermittelte die Polizei 47 406 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 3 124 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen sank von 42,9 auf 41,0 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, sank von 2,4 auf 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2007 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2007	2006	Änderung 2007/2006	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	21 267	21 950	- 683	3,1
PD Dresden	16 358	16 775	- 417	2,5
PD Leipzig	19 133	19 675	- 542	2,8
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	13 877	13 751	+ 126	0,9
PD Oberlausitz-Niederschlesien	19 994	20 393	- 399	2,0
PD Südwestsachsen	14 166	14 481	- 315	2,2
PD Westsachsen	14 799	14 965	- 166	1,1
Freistaat Sachsen	115 559	117 891	- 2 332	2,0

Die Region der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichnete bei Sachbeschädigung (+ 252 TV), gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (+ 168 TV), sonstigem Sozialleistungsbetrug (+ 152 TV) und unerlaubter Einreise gemäß AufenthG (+ 144 TV) einen beachtlichen Zuwachs. Im Bereich der PD Chemnitz-Erzgebirge wurden im Zusammenhang mit einfachem Ladendiebstahl (- 517 TV) und Rauschgiftdelikten (- 324 TV) weniger Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr. Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Region der PD Leipzig hängt vor allem mit der Entwicklung bei sonstigem Warenkreditbetrug (- 507 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 169 TV), allgemeinen Verstößen mit Heroin (- 152 TV) und ausländerrechtlichen Verstößen (- 140 TV) zusammen. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Dresden fielen hauptsächlich im Zusammenhang mit einfachem Ladendiebstahl (- 333 TV) und sonstigem Warenkreditbetrug (- 251 TV) weniger Tatverdächtige an.

In den PD-Bereichen Leipzig und Oberes Elbtal-Osterzgebirge nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2006 zu. Die Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge, Dresden, Südwestsachsen und Westsachsen verzeichneten mehr oder weniger große Rückgänge. Die Region der PD Oberlausitz-Niederschlesien blieb unverändert.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2006	1,54	1,60	1,55	1,42	1,41	1,48	1,56
2007	1,52	1,55	1,63	1,46	1,41	1,47	1,48

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2006 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk	ermittelte TV 2007	Änderung 2007/2006	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8 909	- 402	4,3
Plauen, Stadt	2 721	- 84	3,0
Zwickau, Stadt	3 612	+ 20	0,6
Annaberg	1 736	- 119	6,4
Aue-Schwarzenberg	2 496	- 105	4,0
Chemnitzer Land	3 006	+ 79	2,7
Freiberg	2 783	- 229	7,6
Vogtlandkreis	3 825	- 100	2,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 594	- 147	8,4
Mittweida	2 556	- 57	2,2
Stollberg	1 453	- 33	2,2
Zwickauer Land	2 117	- 62	2,8
Regierungsbezirk Chemnitz	35 007	- 1 026	2,8
Dresden, Stadt	16 358	- 417	2,5
Görlitz, Stadt	5 660	+ 107	1,9
Hoyerswerda, Stadt	1 421	- 23	1,6
Bautzen	3 805	- 60	1,6
Kamenz	3 302	- 79	2,3
Löbau-Zittau	3 841	- 232	5,7
Meißen	3 477	- 147	4,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 516	- 125	4,7
Riesa-Großenhain	3 096	+ 149	5,1
Sächsische Schweiz	4 226	+ 611	16,9
Weißeritzkreis	3 321	- 514	13,4
Regierungsbezirk Dresden	48 904	- 660	1,3
Leipzig, Stadt	19 133	- 542	2,8
Delitzsch	3 682	+ 44	1,2
Döbeln	1 766	+ 10	0,6
Leipziger Land	4 161	- 63	1,5
Muldentalkreis	3 082	- 156	4,8
Torgau-Oschatz	2 401	- 14	0,6
Regierungsbezirk Leipzig	32 927	- 727	2,2
Freistaat Sachsen	115 559	- 2 332	2,0

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen gesunken. Betroffen war speziell die Stadt Görlitz (- 401 TV $\hat{=}$ 15,7 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahmen die Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU ab. Die deutlichsten Rückgänge in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen verzeichneten der Weißeritzkreis (- 327 TV $\hat{=}$ 44,4 %) und der Landkreis Annaberg (- 66 TV $\hat{=}$ 33,0 %). Eine nennenswerte Steigerung gab es im Landkreis Sächsische Schweiz (+ 383 TV $\hat{=}$ 152,0 %).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die kreisfreie Stadt Chemnitz (1,75) vor den Städten Leipzig (1,63), Hoyerswerda (1,62), Dresden (1,55) und Zwickau (1,52). Bei den Landkreisen lagen die höchsten Quotienten in Döbeln, Meißen und im Muldentalkreis (je 1,52). Die niedrigsten Werte ergaben sich im Mittleren Erzgebirgskreis (1,13) und im Landkreis Stollberg (1,19).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2007	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2007	2006	Anzahl	in %	2006	Anzahl	in %	2006
Kinder	3 809	3,3	3,2	2 654	69,7	70,0	1 155	30,3	30,0
Jugendliche	11 762	10,2	11,6	8 587	73,0	73,7	3 175	27,0	26,3
Heranwachsende	13 231	11,4	11,8	10 302	77,9	78,3	2 929	22,1	21,7
Erwachsene	86 757	75,1	73,4	65 328	75,3	75,2	21 429	24,7	24,8
insgesamt	115 559	100,0	100,0	86 871	75,2	75,2	28 688	24,8	24,8

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2007 nicht erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2003 bis 2007 entwickelte er sich in der Folge 24,2 % → 24,1 % → 24,5 % → 24,8 % → 24,8 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2003 bis 2007 nahezu kontinuierlich von 51,4 Prozent auf 51,2 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (30,3 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (36,2 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Misshandlung von Schutzbefohlenen (44,9 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (47,7 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (80,2 %) sowie Erschleichen eines Aufenthaltstitels durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr (45,6 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,4 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 90,0 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

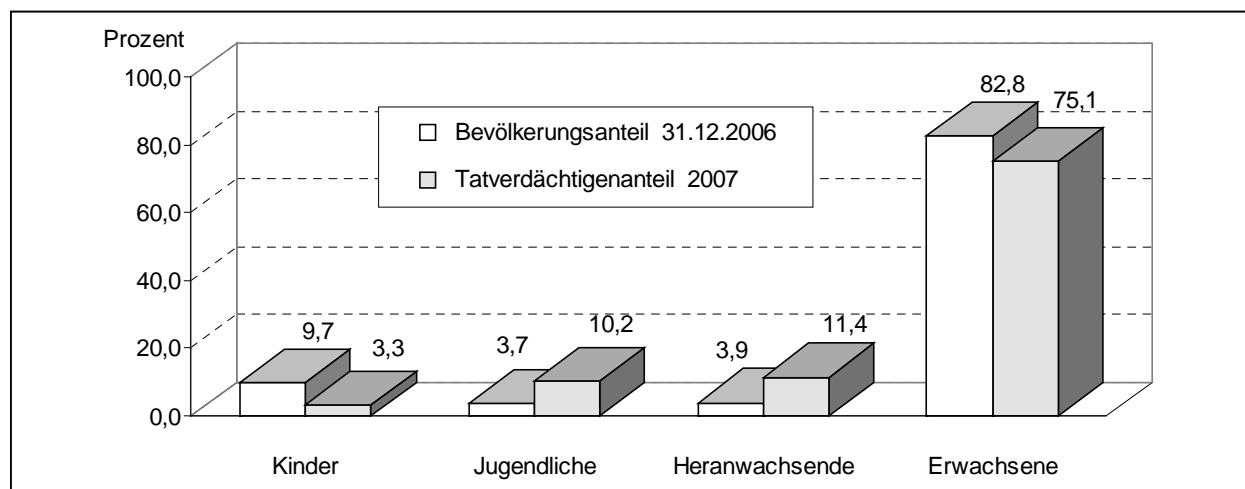
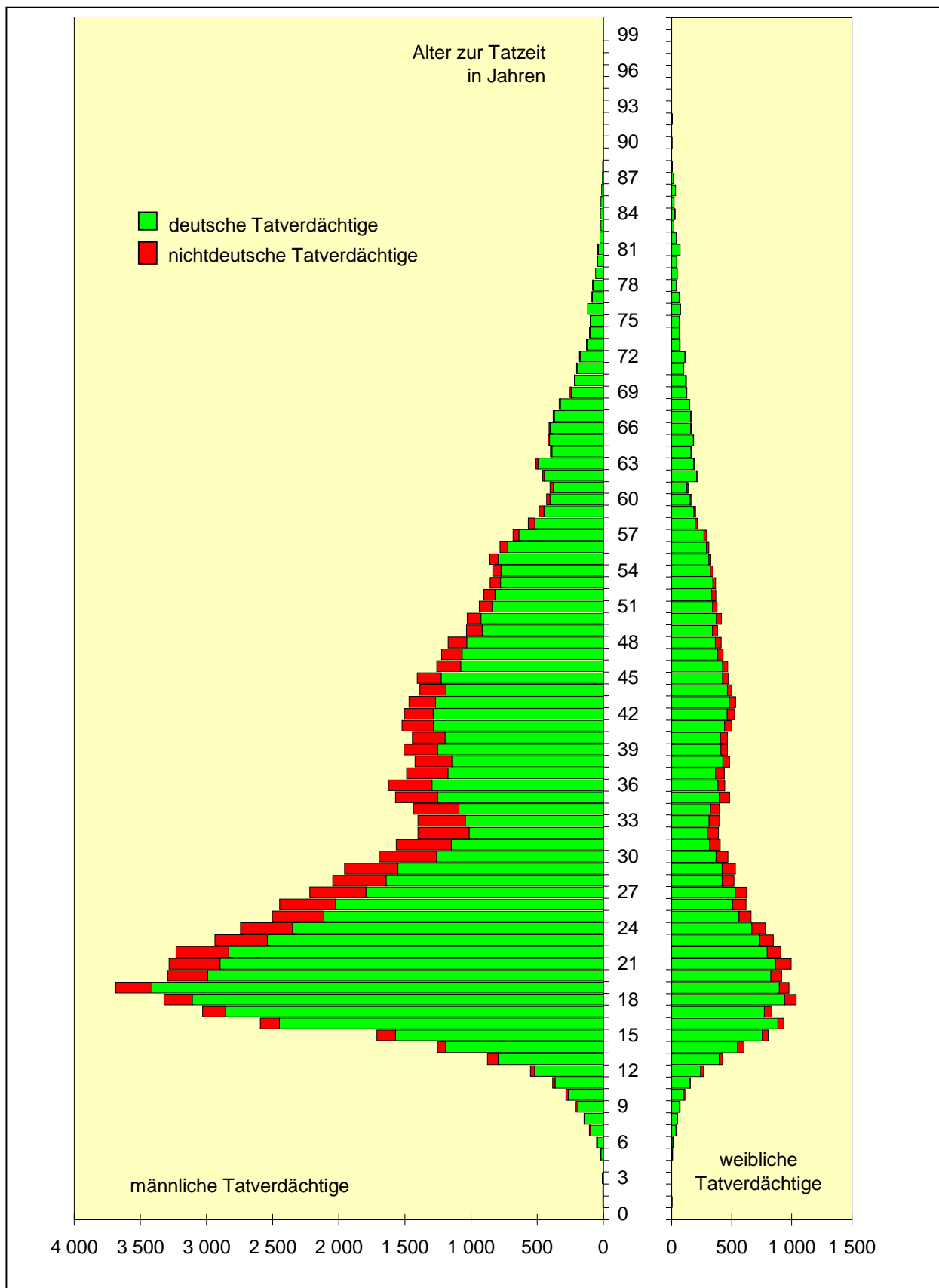


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, aber mehr erwachsene Tatverdächtige ermittelt als 2006. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Jugendliche und Heranwachsende stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder und Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

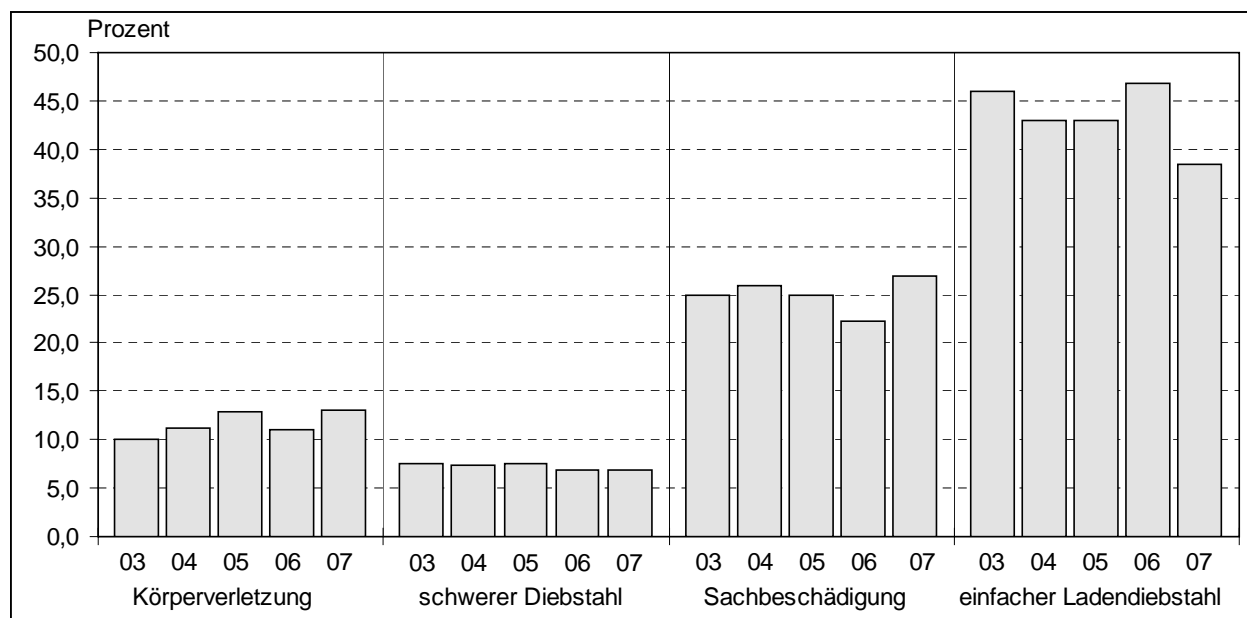
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2007/2006		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	-	3	0,1	+ 0,2
Jugendliche	-	1 903	13,9	- 0,6
Heranwachsende	-	639	4,6	± 0,0
Erwachsene	+	213	0,2	+ 0,5

Kinder traten u. a. bei Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (14,7 % aller TV) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (11,5 %) sowie Ladendiebstahl und Sachbeschädigung (je 8,0 %) waren 2007 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltdelikten wurden 255 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (6,7 % aller ermittelten Kinder und 51 TV mehr als im Jahr 2006). 1 463 Kinder (38,4 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 1 026 Kinder (26,9 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 496 Kindern aus (13,0 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 260 Kindern (6,8 %). 92 Kinder (2,4 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 45 Kinder (1,2 %) bezüglich Sexualstraftaten, 32 Kinder (0,8 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten und 22 Kinder (0,6 %) mit Rauschgiftkriminalität. Bei Erschleichen von Leistungen stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 49 auf 53 (+ 8,2 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2003 - 2007



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 1 935 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 14,4 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 503 auf 1 486 (- 1,1 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen fiel die Anzahl von 1 521 auf 1 400 (- 8,0 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 526 Jugendliche, 295 Tatverdächtige bzw. 35,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 357 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 345 Tatverdächtige bzw. 20,3 Prozent weniger als 2006. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 154 Tatverdächtigen	≙ 38,5 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 173 Tatverdächtigen	≙ 26,9 % aller TV,
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 1 371 Tatverdächtigen	≙ 25,0 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 900 Tatverdächtigen	≙ 24,8 % aller TV,
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	mit 131 Tatverdächtigen	≙ 22,8 % aller TV,
Raubdelikte	mit 367 Tatverdächtigen	≙ 21,5 % aller TV.

419 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, 48 TV bzw. 10,3 Prozent weniger als 2006.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Nachstellung, Waren- und Warenkreditbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Verletzung der Unterhaltungspflicht sowie Straftaten gegen die Umwelt. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 71,1 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 69,1 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2007/2006		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3 809	2 654	69,7	1 155	30,3	-	3	0,1
davon								
unter 6 Jahre	70	52	74,3	18	25,7	+	20	40,0
6 bis unter 8	216	157	72,7	59	27,3	+	31	16,8
8 bis unter 10	472	352	74,6	120	25,4	-	60	11,3
10 bis unter 12	935	665	71,1	270	28,9	+	31	3,4
12 bis unter 14	2 116	1 428	67,5	688	32,5	-	25	1,2
Jugendliche	11 762	8 587	73,0	3 175	27,0	-	1 903	13,9
davon								
14 bis unter 16	4 370	2 964	67,8	1 406	32,2	-	983	18,4
16 bis unter 18	7 392	5 623	76,1	1 769	23,9	-	920	11,1
Heranwachsende	13 231	10 302	77,9	2 929	22,1	-	639	4,6
18 bis unter 21								
Erwachsene	86 757	65 328	75,3	21 429	24,7	+	213	0,2
davon								
21 bis unter 23	8 416	6 513	77,4	1 903	22,6	+	36	0,4
23 bis unter 25	7 307	5 679	77,7	1 628	22,3	+	83	1,1
25 bis unter 30	14 124	11 168	79,1	2 956	20,9	+	141	1,0
30 bis unter 40	19 482	15 114	77,6	4 368	22,4	-	265	1,3
40 bis unter 50	18 106	13 424	74,1	4 682	25,9	+	19	0,1
50 bis unter 60	11 148	7 940	71,2	3 208	28,8	+	71	0,6
60 J. und älter	8 174	5 490	67,2	2 684	32,8	+	128	1,6
insgesamt	115 559	86 871	75,2	28 688	24,8	-	2 332	2,0

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,4	25,6	3,1	9,2	10,6	77,1
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	9,4	3,1	3,6	83,9
Dresden, Stadt	TV	74,8	25,2	2,7	9,4	11,2	76,7
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	10,1	3,1	4,1	82,8
Chemnitz, Stadt	TV	74,4	25,6	3,2	9,4	12,1	75,3
	<i>Einw.</i>	47,9	52,1	8,8	3,2	3,5	84,5
Großstädte insgesamt	TV	74,4	25,6	3,0	9,3	11,1	76,6
	<i>Einw.</i>	48,5	51,5	9,6	3,1	3,8	83,6
übrige Gemeinden	TV	76,1	23,9	3,4	10,6	11,9	74,1
	<i>Einw.</i>	48,9	51,1	9,7	3,9	3,9	82,4
Freistaat insgesamt	TV	75,2	24,8	3,3	10,2	11,4	75,1
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	9,7	3,7	3,9	82,8

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 115 559 ermittelten Tatverdächtigen hatten 98 173 (85,0 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 14 106 (14,4 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2006 lag bei 13,5 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,4 Prozent. 2006 lag er bei 6,5 Prozent. Bei etwa jedem 15. Tatverdächtigen (6,7 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2007 bei 3,6 Prozent und 2006 bei 2,6 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	76 515	66,2
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	12 930	11,2
im übrigen Sachsen	14 106	12,2
in einem anderen Bundesland	7 348	6,4
im Ausland	7 758	6,7
ohne festen Wohnsitz	2 295	2,0

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
0100+0200	Mord und Totschlag	106	82	7	6	4	2	5
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	133	106	5	13	5	1	3
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	514	407	40	56	14	-	5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 704	1 172	169	220	54	41	72
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 925	4 459	695	546	201	17	73
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 519	9 137	1 028	960	362	55	132
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 092	5 634	869	1 098	437	55	109
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27 246	18 491	3 459	3 390	1 044	986	479
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 835	4 471	802	822	295	528	247
****	Diebstahl insgesamt	31 911	21 558	4 102	3 996	1 296	1 400	618
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	764	414	86	112	46	89	30
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 612	1 208	158	142	29	68	33
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 914	1 168	282	290	90	105	59
25	in/aus Geschäften	18 997	12 963	2 363	2 372	656	633	302
35	in/aus Wohnungen	2 817	1 988	259	318	134	46	117
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 060	861	75	66	29	12	26
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	649	357	105	112	26	43	19
50	in/aus Kraftfahrzeugen	849	452	104	117	49	118	41
5100	Betrug	26 449	17 874	2 325	3 487	2 205	520	770
5200	Veruntreuungen	1 721	992	165	287	244	19	22
5300	Unterschlagung	3 518	2 352	337	446	242	48	119
5400	Urkundenfälschung	3 026	1 314	205	395	174	850	109
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 121	4 901	791	881	413	57	196
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 167	667	97	102	54	235	19
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	802	624	82	57	36	3	11
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	807	290	72	186	196	33	31
6730	Beleidigung	8 295	6 239	790	859	388	20	94
6740	Sachbeschädigung	12 817	9 651	1 561	1 157	496	37	215
6760	Straftaten gegen die Umwelt	230	129	39	43	20	1	1
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 978	1 176	158	285	305	38	27
7250	ausländerrechtliche Verstöße	6 084	926	43	671	214	3 959	309
7260	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 636	1 059	227	284	235	632	218
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 083	4 218	589	820	305	144	190
8900	Straftaten gesamt ohne Schlüsselzahl 7250	110 147	75 734	12 903	13 579	7 167	4 011	2 055
8920	Gewaltkriminalität	7 540	5 582	856	767	264	61	140
8990	Straßenkriminalität	15 193	10 835	1 998	1 637	677	338	236

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	106	77,4	6,6	5,7	3,8	1,9	4,7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	133	79,7	3,8	9,8	3,8	0,8	2,3
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	514	79,2	7,8	10,9	2,7	-	1,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 704	68,8	9,9	12,9	3,2	2,4	4,2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 925	75,3	11,7	9,2	3,4	0,3	1,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 519	79,3	8,9	8,3	3,1	0,5	1,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 092	69,6	10,7	13,6	5,4	0,7	1,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27 246	67,9	12,7	12,4	3,8	3,6	1,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 835	65,4	11,7	12,0	4,3	7,7	3,6
****	Diebstahl insgesamt	31 911	67,6	12,9	12,5	4,1	4,4	1,9
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	764	54,2	11,3	14,7	6,0	11,6	3,9
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 612	74,9	9,8	8,8	1,8	4,2	2,0
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 914	61,0	14,7	15,2	4,7	5,5	3,1
25	in/aus Geschäften	18 997	68,2	12,4	12,5	3,5	3,3	1,6
35	in/aus Wohnungen	2 817	70,6	9,2	11,3	4,8	1,6	4,2
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 060	81,2	7,1	6,2	2,7	1,1	2,5
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	649	55,0	16,2	17,3	4,0	6,6	2,9
50	in/aus Kraftfahrzeugen	849	53,2	12,2	13,8	5,8	13,9	4,8
5100	Betrug	26 449	67,6	8,8	13,2	8,3	2,0	2,9
5200	Veruntreuungen	1 721	57,6	9,6	16,7	14,2	1,1	1,3
5300	Unterschlagung	3 518	66,9	9,6	12,7	6,9	1,4	3,4
5400	Urkundenfälschung	3 026	43,4	6,8	13,1	5,8	28,1	3,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 121	68,8	11,1	12,4	5,8	0,8	2,8
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 167	57,2	8,3	8,7	4,6	20,1	1,6
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	802	77,8	10,2	7,1	4,5	0,4	1,4
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	807	35,9	8,9	23,0	24,3	4,1	3,8
6730	Beleidigung	8 295	75,2	9,5	10,4	4,7	0,2	1,1
6740	Sachbeschädigung	12 817	75,3	12,2	9,0	3,9	0,3	1,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt	230	56,1	17,0	18,7	8,7	0,4	0,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 978	59,5	8,0	14,4	15,4	1,9	1,4
7250	ausländerrechtliche Verstöße	6 084	15,2	0,7	11,0	3,5	65,1	5,1
7260	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 636	40,2	8,6	10,8	8,9	24,0	8,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 083	69,3	9,7	13,5	5,0	2,4	3,1
8900	Straftaten gesamt ohne Schlüsselzahl 7250	110 147	68,8	11,7	12,3	6,5	3,6	1,9
8920	Gewaltkriminalität	7 540	74,0	11,4	10,2	3,5	0,8	1,9
8990	Straßenkriminalität	15 193	71,3	13,2	10,8	4,5	2,2	1,6

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2007 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 32 238 Tatverdächtige bzw. 27,9 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2007 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
83 321 Personen 72,1 % aller TV	32 238 Personen 27,9 % aller TV	15 882 13,7	6 203 5,4	3 206 2,8	1 857 1,6	3 265 2,7	1 216 1,1	609 0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2006 waren landesweit 27,4 Prozent aller Tatverdächtigen (32 245 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2007 nach der Häufigkeit des Auftretens

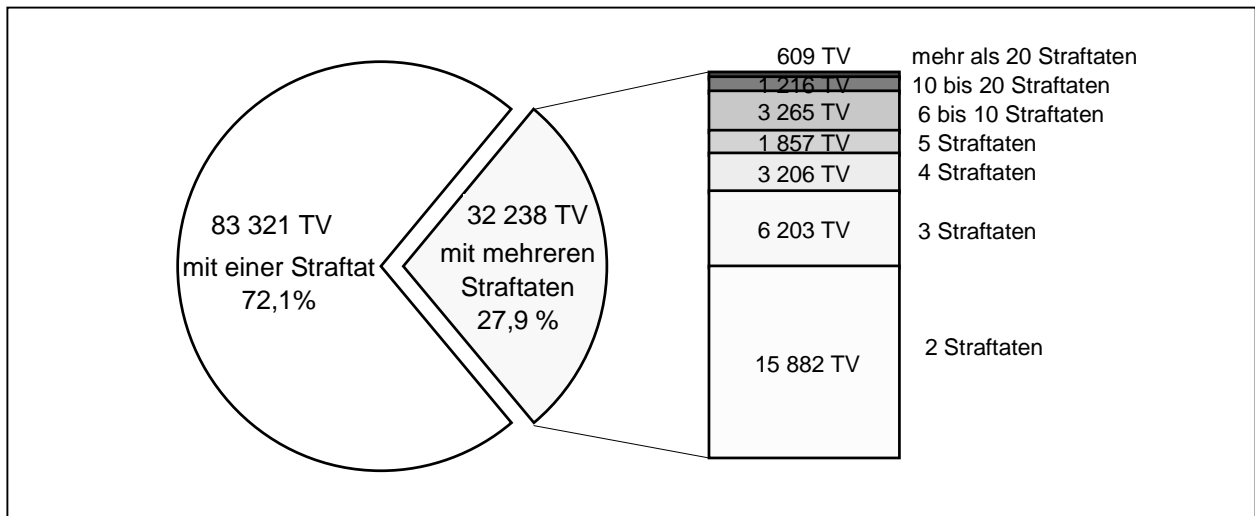


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2007 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
60 465 männl. TV 69,6 %	26 406 männl. TV 30,4 %	12 578 14,5	5 086 5,9	2 688 3,1	1 610 1,9	2 808 3,2	1 085 1,2	551 0,6
22 856 weibl. TV 79,7 %	5 832 weibl. TV 20,3 %	3 304 11,5	1 117 3,9	518 1,8	247 0,9	457 1,6	131 0,5	58 0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2007 wurden registriert ...								
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	davon mit ... Straftaten						
		2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
71 914 dt. TV 71,1 %	29 191 dt. TV 28,9 %	14 204 14,0	5 660 5,6	2 937 2,9	1 702 1,7	3 003 2,9	1 122 1,1	563 0,6
11 407 ndt. TV 78,9 %	3 047 ndt. TV 21,1 %	1 678 11,6	543 3,8	269 1,9	155 1,1	262 1,8	94 0,7	46 0,3

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 23,6 Prozent (PD OL-NSL) bis 29,3 Prozent (PD Leipzig). 2006 verzeichneten die Großstadtdirektion Leipzig und die PD Westsachsen mit 27,3 bzw. 28,5 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 57: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten Anzahl	in %	davon mit ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
Chemnitz-Erzgebirge	5 493	25,8	2 760	1 895	584	254
Dresden	4 577	28,0	2 286	1 652	422	217
Leipzig	5 615	29,3	2 660	2 008	571	376
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	3 388	24,4	1 692	1 145	349	202
Oberlausitz-Niederschlesien	4 711	23,6	2 437	1 549	445	280
Südwestsachsen	3 721	26,3	1 873	1 299	365	184
Westsachsen	4 317	29,2	2 192	1 531	398	196

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung und Betrug anzutreffen ist. Fast jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden fünften zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig	
			Anzahl	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 874	227	12,1
2200	Körperverletzung	17 460	2 820	16,2
326*	einfacher Ladendiebstahl	18 251	2 248	12,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 835	2 190	32,0
****	Diebstahl insgesamt	31 911	6 500	20,4
5100	Betrug	26 449	5 946	22,5
6740	Sachbeschädigung	12 817	3 155	24,6
8920	Gewaltkriminalität	7 540	1 112	14,7

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2007 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 149 TV	(2006: 1 178 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	700 TV	(863 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	561 TV	(500 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	22 TV	(29 TV).

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	Anzahl der Straftaten			
			davon 2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	227	157	58	6	6
1110	Vergewaltigung und sex. Nötigung	3	2	1	-	-
1120	sonstige sexuelle Nötigung	18	13	4	1	-
1130	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen	8	4	4	-	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	68	46	18	2	2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	227	174	47	4	2
2200	Körperverletzung darunter	2 820	1 976	778	60	6
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	717	511	201	4	1
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 478	1 136	320	20	2
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	814	593	201	17	3
326*	einfacher Ladendiebstahl	2 248	1 371	698	128	51
4***	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 190	902	702	274	312
****	Diebstahl insgesamt	6 500	3 213	2 138	642	507
5100	Betrug darunter	5 946	3 256	1 990	422	278
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1 560	760	485	170	145
5150	Erschleichen von Leistungen	2 540	1 602	880	56	2
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	197	68	74	32	23
5300	Unterschlagung	223	173	41	6	3
5400	Urkundenfälschung	161	109	40	12	-
6220	Hausfriedensbruch	432	279	119	25	9
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	69	26	21	20	2
6730	Beleidigung	910	657	240	11	2
6740	Sachbeschädigung	3 155	1 539	1 055	339	222
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	573	422	131	15	5
7300	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	846	660	179	7	-
8920	Gewaltkriminalität	1 112	745	345	19	3

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweiserführung im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeiten und Deliktsarten.

2007 traten 59,0 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2007 mehrfach registriert.

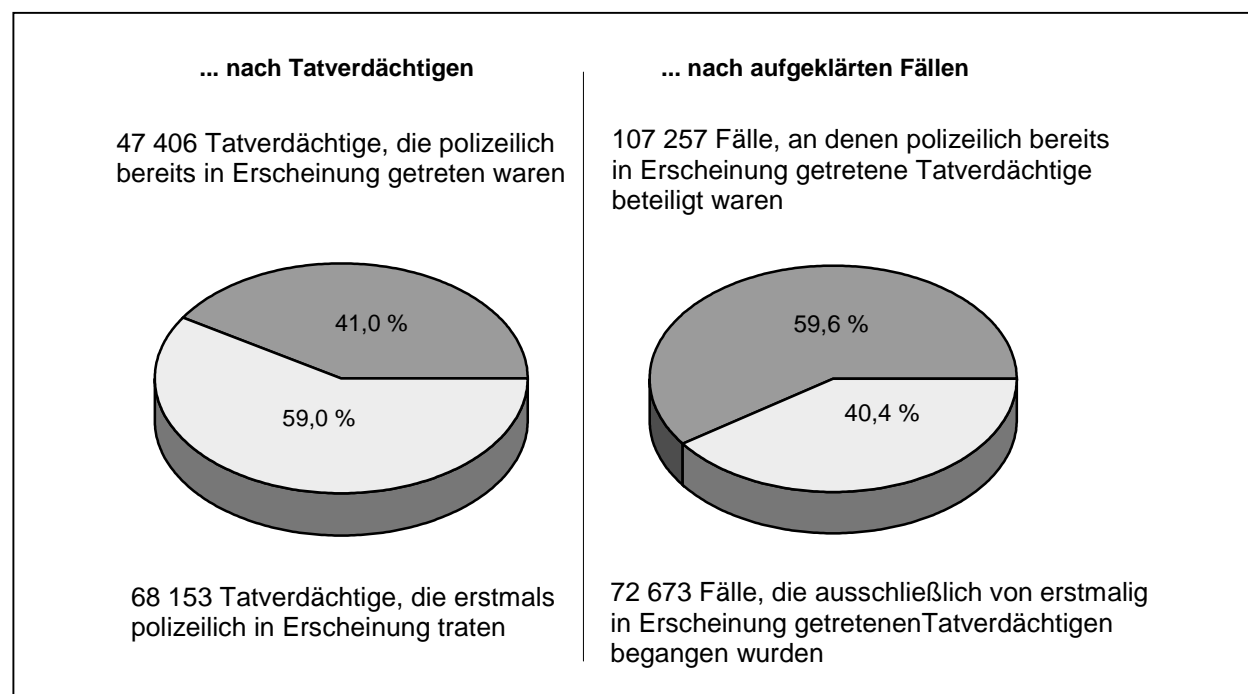
Über dem Durchschnitt von 41,0 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in der Gruppe der Heranwachsenden (51,1 %), bei männlichen Personen (45,4 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (43,6 %).¹

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	115 559	68 153	59,0	47 406	41,0
und zwar					
männlich	86 871	47 402	54,6	39 469	45,4
weiblich	28 688	20 751	72,3	7 937	27,7
Kinder	3 809	3 221	84,6	588	15,4
Jugendliche	11 762	7 226	61,8	4 496	38,2
Heranwachsende	13 231	6 467	48,9	6 764	51,1
Erwachsene	86 757	51 199	59,0	35 558	41,0
Deutsche	101 105	57 073	56,4	44 032	43,6
Nichtdeutsche	14 454	11 080	76,7	3 374	23,3

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 30,5 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2007



¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen können Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System herausfallen. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - -	Straftaten insgesamt	588	100,0	4 496	100,0	6 764	100,0	35 558	100,0	47 406	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	11	0,2	10	0,1	53	0,1	74	0,2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11	1,9	84	1,9	70	1,0	727	2,0	892	1,9
1110	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,2	8	0,2	8	0,1	68	0,2	85	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	165	28,1	1 560	34,7	2 117	31,3	9 580	26,9	13 422	28,3
2100	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	15	2,6	285	6,3	310	4,6	711	2,0	1 321	2,8
2220	- gefährliche und schwere Körperverletzung	63	10,7	714	15,9	807	11,9	2 080	5,8	3 664	7,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	314	53,4	1 617	36,0	1 619	23,9	7 469	21,0	11 019	23,2
326*	- Ladendiebstahl	217	36,9	870	19,4	757	11,2	4 479	12,6	6 323	13,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	86	14,6	867	19,3	997	14,7	2 632	7,4	4 582	9,7
****	Diebstahl insgesamt	350	59,5	2 046	45,5	2 231	33,0	9 206	25,9	13 833	29,2
***1	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	6	1,0	81	1,8	101	1,5	330	0,9	518	1,1
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	7	1,2	162	3,6	138	2,0	159	0,4	466	1,0
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	50	8,5	315	7,0	255	3,8	545	1,5	1 165	2,5
35	- in/aus Wohnungen	33	5,6	279	6,2	352	5,2	1 197	3,4	1 861	3,9
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	28	4,8	148	3,3	157	2,3	412	1,2	745	1,6
50	- in/aus Kfz	14	2,4	89	2,0	125	1,8	342	1,0	570	1,2
*550	- an Kfz	4	0,7	49	1,1	95	1,4	232	0,7	380	0,8
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	37	6,3	741	16,5	1 996	29,5	13 200	37,1	15 974	33,7
5100	- Betrug	24	4,1	608	13,5	1 803	26,7	10 945	30,8	13 380	28,2
5150	-- Erschleichen von Leistungen	13	2,2	436	9,7	1 016	15,0	4 345	12,2	5 810	12,3
5300	- Unterschlagung	11	1,9	111	2,5	210	3,1	1 602	4,5	1 934	4,1
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	292	49,7	2 249	50,0	2 676	39,6	9 998	28,1	15 215	32,1
6740	- Sachbeschädigung	211	35,9	1 584	35,2	1 595	23,6	3 491	9,8	6 881	14,5
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	22	3,7	511	11,4	1 235	18,3	5 218	14,7	6 986	14,7
7250	- Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	2	0,3	13	0,3	67	1,0	774	2,2	856	1,8
7300	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	9	1,5	349	7,8	941	13,9	3 099	8,7	4 398	9,3
7310	-- allgemeine Verstöße	9	1,5	293	6,5	778	11,5	2 387	6,7	3 467	7,3
7320	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	-	-	59	1,3	154	2,3	600	1,7	813	1,7

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren mehr als vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2007 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu über 30 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
- - -	Straftaten insgesamt	84,6	61,8	48,9	59,0	59,1
0000	Straftaten gegen das Leben	-	8,3	33,3	65,4	58,9
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	75,6	45,1	45,7	53,0	52,4
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	73,0	46,0	33,9	47,6	46,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	82,6	61,0	44,7	59,3	59,6
326*	Ladendiebstahl	85,2	67,6	49,4	64,5	65,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	66,9	38,1	25,4	31,4	33,0
****	Diebstahl insgesamt	82,3	58,9	41,5	56,5	56,7
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	71,8	51,8	45,1	53,0	52,1
6000	sonstige Straftatbestände (StGB) darunter	80,3	53,7	41,3	51,9	52,0
6740	Sachbeschädigung	79,4	51,5	38,3	41,2	46,3
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	89,4	57,7	46,5	61,0	59,1

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

68 683	männliche Tatverdächtige	≙	79,1 Prozent,
22 924	weibliche Tatverdächtige	≙	79,9 Prozent,
91 607	Tatverdächtige insgesamt	≙	79,3 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gesunken. 2006 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 0,2 Punkte höher als 2007, bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,4 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2007 handelten 47,6 Prozent der ermittelten Kinder allein, 59,1 Prozent der Jugendlichen, 72,4 Prozent der Heranwachsenden und 84,4 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 79,0 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 81,1 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 76,3 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2007 von 613 Tatverdächtigen allein (36,0 %) und von 1 091 Tatverdächtigen in Gruppen (64,0 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 124 (45,7 %) als Einzeltäter und 3 711 (54,3 %) gemeinschaftlich vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 4 165 (55,2 %) gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 8 166 (53,7 %) gemeinschaftlich.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins-gesamt	allein handelnd absolut	in %
6222	schwerer Hausfriedensbruch	52	2	3,8
0110	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	9	1	11,1
5134	Beteiligungsbruch	17	3	17,5
6230	Landfriedensbruch	400	82	20,5
4**6	Diebstahl von Stempeln/Siegeln/Vordrucken unter erschwerenden Umständen	13	3	23,1
420*	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	145	35	24,1
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	881	224	25,4
445*	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen unter erschwerenden Umständen	322	82	25,5
2190	Raubüberfall in Wohnungen	264	74	28,0
1420	Zuhälterei	17	5	29,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9 486	1 781	32,5

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins-gesamt	allein handelnd absolut	in %
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	44	44	100,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	807	801	99,3
5150	Erschleichen von Leistungen	8 598	8 504	98,9
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	46	44	95,7
1320	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	136	128	94,1
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	107	100	93,5
2324	Nachstellung (Stalking)	587	545	92,8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	514	477	92,8
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	4 862	4 497	92,5
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	2 696	2 472	91,7
1120	sonstige sexuelle Nötigung	353	318	90,1
6240	Vortäuschen einer Straftat	684	614	89,8
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	2 166	1 948	89,9
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	133	117	88,0
1430	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	536	470	87,7
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	7 392	6 480	87,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 519	10 081	87,5
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	6 084	5 290	86,9
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 091	944	86,5
7320	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 005	863	85,9
5300	Unterschlagung	3 518	3 017	85,8
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	18 251	15 645	85,7
2250	fahrlässige Körperverletzung	890	747	83,9
2323	Bedrohung	4 248	3 563	83,9
5400	Urkundenfälschung	3 026	2 520	83,3
6730	Beleidigung	8 295	6 893	83,1
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	58	48	82,8
2322	Nötigung	3 197	2 611	81,7

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

463	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,5 Prozent,
40	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
503	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,4 Prozent.

Das waren 101 männliche Personen weniger und zwölf weibliche mehr als 2006. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, blieb konstant bei 8; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von 72 auf 44. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 120 auf 84. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten drei von 14 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es sieben von 44. Bei 210 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 226 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg geringfügig um 13 auf 2 112. Prozentual blieb ihr Anteil wie 2006 auf 1,8 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 85,1 Prozent männlich (1 797 TV) und zu 14,9 Prozent weiblich (315 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	109 Tatverdächtige,
Körperverletzung	303 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	133 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	619 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	377 Tatverdächtige,
Betrug	558 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 103 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 9,4 Prozent 0,2 Punkte über dem Vorjahresniveau. 2007 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 10 891 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

10 066 männliche TV	≐ 11,6 % aller männl. TV,	27 Kinder	≐ 0,7 % aller tatverd. Kinder,
825 weibliche TV	≐ 2,9 % aller weibl. TV,	1 375 Jugendliche	≐ 11,7 % aller jugendl. TV,
		2 003 Heranwachsende	≐ 15,1 % aller heranw. TV,
		7 486 Erwachsene	≐ 8,6 % aller erw. TV.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2007	2006
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 091	595	54,5	58,2
5184	Zechbetrug	285	130	45,6	42,3
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	28	12	42,9	30,6
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	46	15	32,6	12,0
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	133	36	27,1	25,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 925	1 587	26,8	26,3
8920	Gewaltkriminalität	7 540	1 911	25,3	25,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 519	2 886	25,1	25,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	5 486	1 293	23,6	20,8
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	58	13	22,4	34,8
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 861	597	20,9	20,3
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	881	175	19,9	19,1
2190	Raubüberfall in Wohnungen	264	43	16,3	23,6
2323	Bedrohung	4 248	651	15,3	15,6

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

76,4 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,6 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 11,7 Prozent Jugendliche, zu 15,0 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2007 war das bei 9 318 Delikten der Fall, 2006 bei 9 404.

Einzeln betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2007 folgende Häufigkeiten:

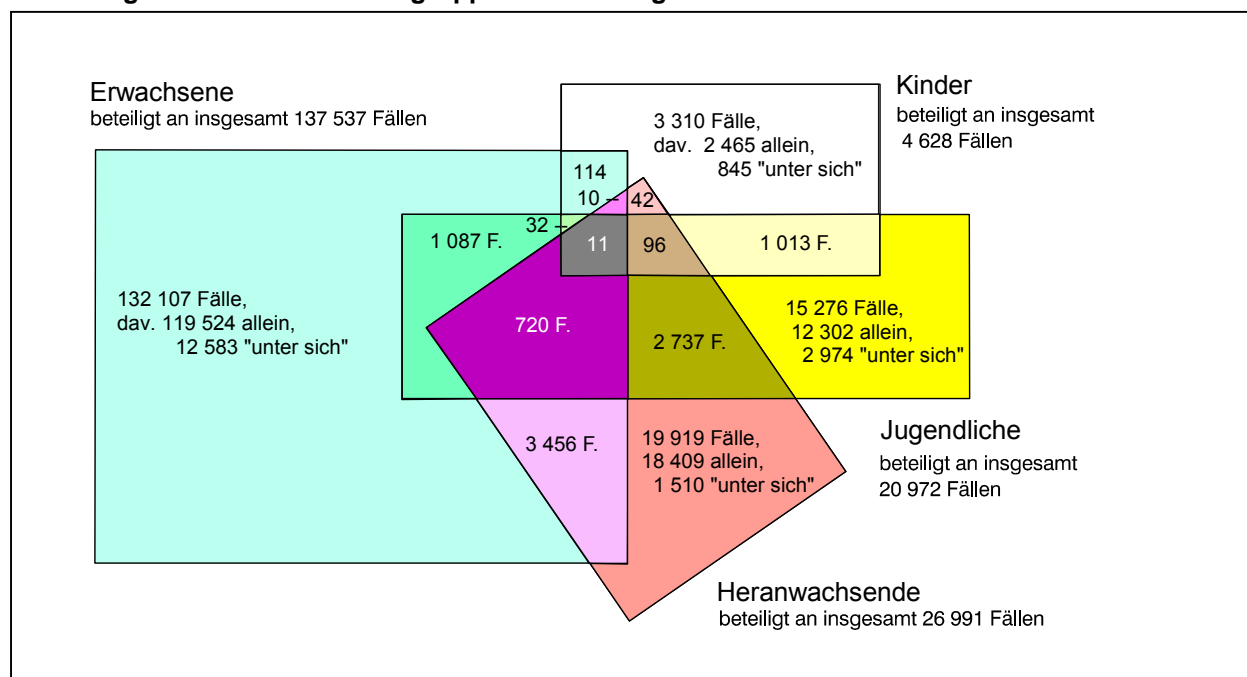
- 170 612 Delikte (94,8 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 2 465 Fälle von allein handelnden Kindern (- 257 gegenüber 2006),
 - 845 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (+ 13),
 - 12 302 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (- 2 366),
 - 2 974 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (- 707),
 - 18 409 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (- 1 779),
 - 1 510 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (- 47),
 - 119 524 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (+ 1 124),
 - 12 583 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (+ 138);
- 8 449 Delikte (4,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 1 013 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (- 62),
 - 42 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 9),
 - 114 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 24),
 - 2 737 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 224),
 - 1 087 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 145),
 - 3 456 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 24);
- 858 Delikte (0,5 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 96 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 51),
 - 32 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 7),
 - 10 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 3),
 - 720 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 215);
- 11 Delikte (0,1 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (- 6).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 84,9 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 10,0 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 20. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 628	2 465	53,3	845*	18,3*	1 318*	28,5*
Jugendliche	20 972	12 302	58,7	2 974	14,2	5 696	27,2*
Heranwachsende	26 991	18 409	68,2	1 510	5,6*	7 072*	26,2*
Erwachsene	137 537*	119 524*	86,9*	12 583*	9,1	5 430	3,9

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2006.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität ¹

67,6 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 18,0 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2006 lagen bei 68,2 bzw. 19,0 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 856 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens 6 Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 23 weniger als 2006. Wie in den Vorjahren handelte es sich vor allem um Sachbeschädigungen und Diebstahl unter erschwerenden Umständen.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl in %	Anzahl der nicht allein began- genen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl in %	2 163 46,7	936 20,2	763 16,5	253 5,5	104 2,2	37 0,8	70 1,5
Jugendliche	Anzahl in %	8 670 41,3	3 554 16,9	3 231 15,4	1 173 5,6	416 2,0	142 0,7	154 0,7
Heranwach- sende	Anzahl in %	8 582 31,8	5 461 20,2	2 398 8,9	495 1,8	116 0,4	49 0,2	63 0,2
Erwachsene	Anzahl in %	18 013 13,1	3 886 2,8	11 084 8,1	1 955 1,4	833 0,6	166 0,1	89 0,1

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2007 wurden in Sachsen insgesamt 101 105 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 1 750 Personen bzw. 1,7 Prozent weniger als 2006. Die Zahl der Kinder sank um 51 (- 1,4 %), die der Jugendlichen um 1 808 (- 14,1 %) und der Heranwachsenden um 511 (- 4,0 %). In der Altersgruppe der Erwachsenen wurden 620 Tatverdächtige mehr registriert als im Vorjahr (+ 0,8 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2007	2006		2007	2006		2007	2006
Kinder	3 511	3,5	3,5	2 454	69,9	70,4	1 057	30,1	29,6
Jugendliche	11 028	10,9	12,5	8 069	73,2	73,9	2 959	26,8	26,1
Heranwachsende	12 171	12,0	12,3	9 509	78,1	78,3	2 662	21,9	21,7
Erwachsene	74 395	73,6	71,7	55 554	74,7	74,9	18 841	25,3	25,1
insgesamt	101 105	100,0	100,0	75 586	74,8	75,0	25 519	25,2	25,0

Dass die Gesamtzahl der deutschen Tatverdächtigen in Sachsen weiter abnahm, hing nicht nur mit dem fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Freistaat zusammen. Nachdem 2004 und 2005 die Tatverdächtigenbelastung in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurückging, wies die Statistik seit 2006 speziell für Kinder eine sinkende Delinquenz aus. Bei Jugendlichen und Erwachsenen lag die Tatverdächtigenbelastung 2007 höher als im Vorjahr.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2003 - 2007 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2003	2004	2005	2006	2007
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	3 227	2 901	2 410	2 302	2 189
deutsche Jugendliche	7 866	7 286	6 862	7 093	7 278
deutsche Heranwachsende	8 417	7 892	7 712	7 768	7 582
deutsche Erwachsene	2 271	2 154	2 149	2 160	2 178
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 887	2 705	2 638	2 629	2 602

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren waren in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige zu finden als im Durchschnitt der Bundesbürger.

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2007 im Bundesvergleich

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner			
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt	alte Bundesländer einschließlich Berlin	neue Bundesländer
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 189	1 845	1 773	2 561
deutsche Jugendliche	7 278	6 761	6 757	8 542
deutsche Heranwachsende	7 582	7 698	7 284	8 455
deutsche Erwachsene	2 178	2 176	2 111	2 456
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 602	2 586	2 505	2 973

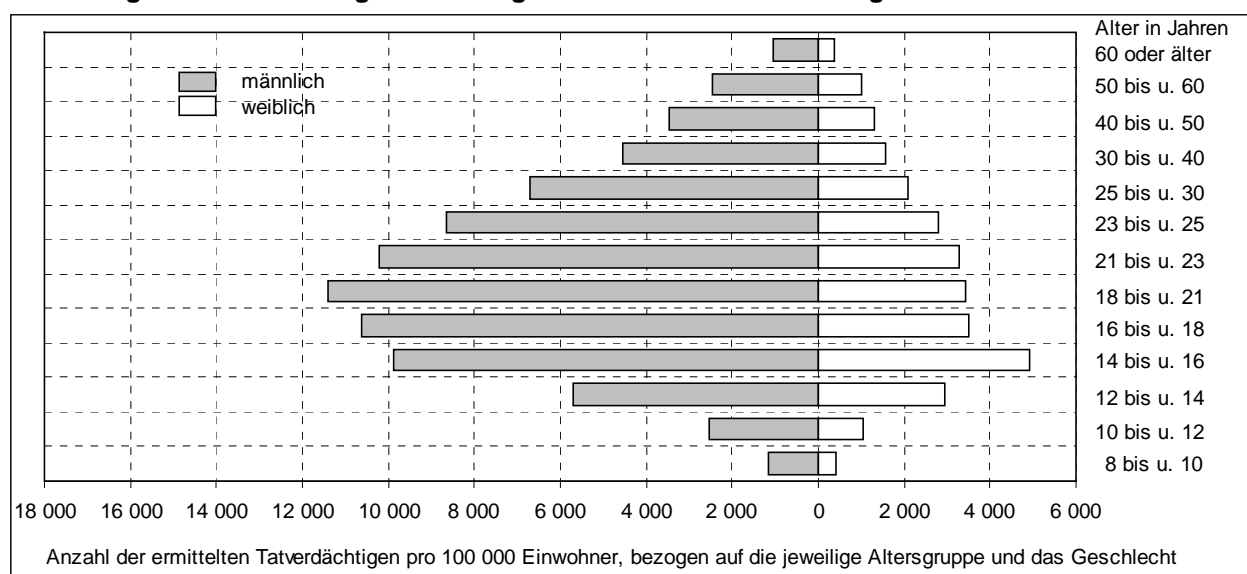
Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2007 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3 511	2 454	1 057	2 189*	2 969*	1 371*
davon						
unter 6 Jahre	44	36	8	-	-	-
6 bis unter 8	186	140	46	-	-	-
8 bis unter 10	448	335	113	798	1 168	411
10 bis unter 12	879	629	250	1 798	2 518	1 045
12 bis unter 14	1 954	1 314	640	4 360	5 694	2 943
deutsche Jugendliche	11 028	8 069	2 959	7 278	10 348	4 024
davon						
14 bis unter 16	4 067	2 764	1 303	7 479	9 881	4 935
16 bis unter 18	6 961	5 305	1 656	7 166	10 609	3 513
deutsche Heranwachsende	12 171	9 509	2 662	7 582	11 418	3 446
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	74 395	55 554	18 841	2 178	3 391	1 060
davon						
21 bis unter 23	7 391	5 732	1 659	6 935	10 199	3 293
23 bis unter 25	6 290	4 890	1 400	5 899	8 647	2 795
25 bis unter 30	11 568	9 126	2 442	4 571	6 711	2 085
30 bis unter 40	15 288	11 683	3 605	3 143	4 536	1 575
40 bis unter 50	15 736	11 551	4 185	2 418	3 482	1 312
50 bis unter 60	10 228	7 262	2 966	1 731	2 478	996
60 Jahre und älter	7 894	5 310	2 584	647	1 047	362
Deutsche insgesamt	101 105	75 586	25 519	2 602*	4 020*	1 273*

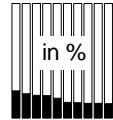
* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung im Alter von 12 bis unter 16 und 21 bis unter 60 Jahren sowie der männlichen Bevölkerung im Alter von 14 bis unter 16 Jahren, 23 bis unter 25 Jahren, 30 bis unter 50 Jahren und 60 Jahre und älter lag höher als 2006.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2007

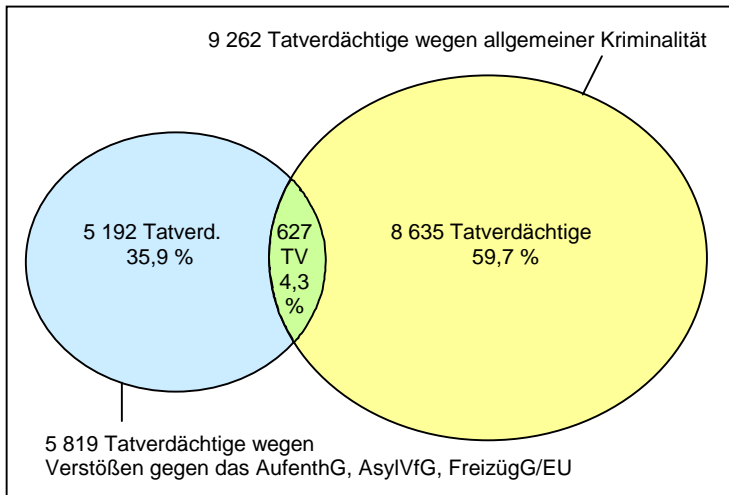


2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2007 wurden insgesamt 14 454 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 582 weniger als im Jahr zuvor. 35,9 Prozent von ihnen (5 192 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 9 262 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (64,1 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 113 weniger als 2006.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubte Einreisen, illegalen Aufenthalt, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt der alten Bundesländer, ohne die ausländer-spezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Vergleich zu den alten Bundesländern

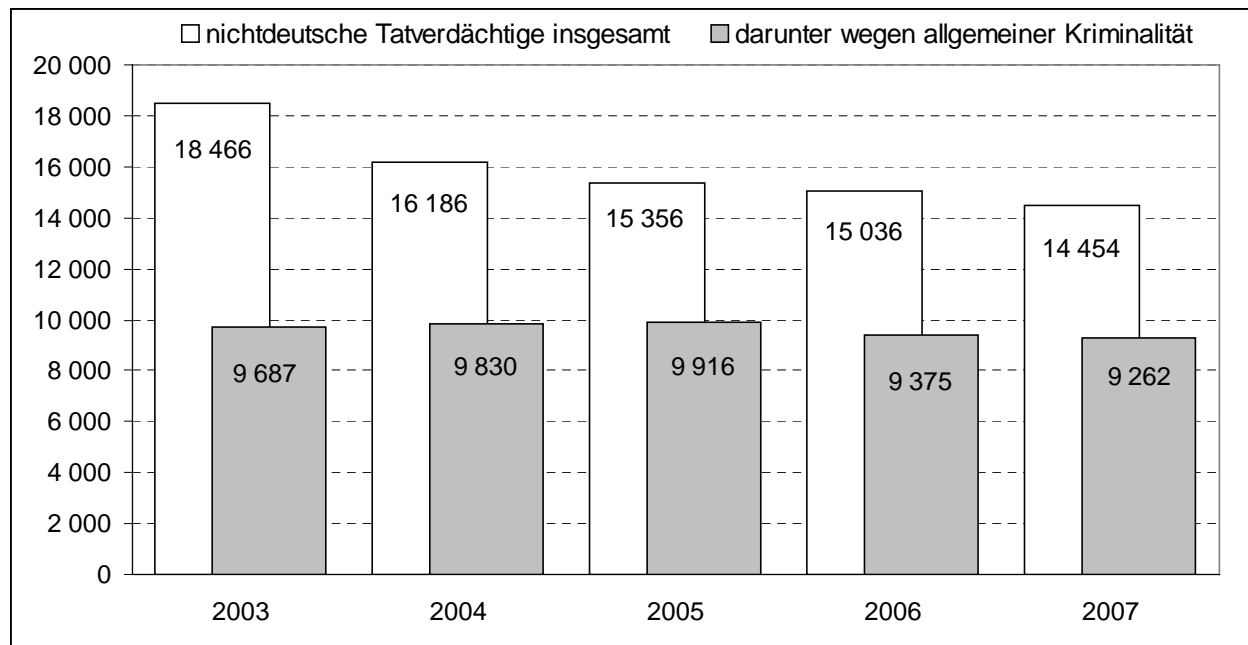
ermittelte Tatverdächtige	Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent		
	Freistaat Sachsen 2007	Sachsen 2006	alte Bundesländer + Berlin 2007
insgesamt	12,5	12,8	23,9
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	8,4	8,4	21,6

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	4 404	30,5	3 697	39,9
im Landkreis der Tatortgemeinde	297	2,1	277	3,0
im übrigen Sachsen	1 103	7,6	607	6,6
in einem anderen Bundesland	738	5,1	617	6,7
im Ausland	7 588	52,5	3 841	41,5
ohne festen Wohnsitz	607	4,2	423	4,6

Die Ausländerkriminalität geht zurück. Speziell die Zahl der Personen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen ist stark gesunken. Wurden 2003 noch 9 528 Nichtdeutsche wegen derartiger Delikte registriert, so waren es 2006 nur noch 6 332, ein Jahr danach 5 819. Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen weiterer oder anderer Straftaten ermittelt wurden, ging 2007 von 9 375 auf 9 262 zurück.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2003



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2007 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige		männlich			weiblich			
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2007	Anteil in % 2006	Anzahl 2007	in % 2007	in % 2006	Anzahl 2007	in % 2007	in % 2006
Kinder	298	2,1	1,7	200	67,1	65,6	98	32,9	34,4
Jugendliche	734	5,1	5,5	518	70,6	71,2	216	29,4	28,8
Heranwachsende	1 060	7,3	7,9	793	74,8	77,8	267	25,2	22,2
Erwachsene	12 362	85,5	84,9	9 774	79,1	77,4	2 588	20,9	22,6
insgesamt	14 454	100,0	100,0	11 285	78,1	76,9	3 169	21,9	23,1

2.3 Tatverdächtige

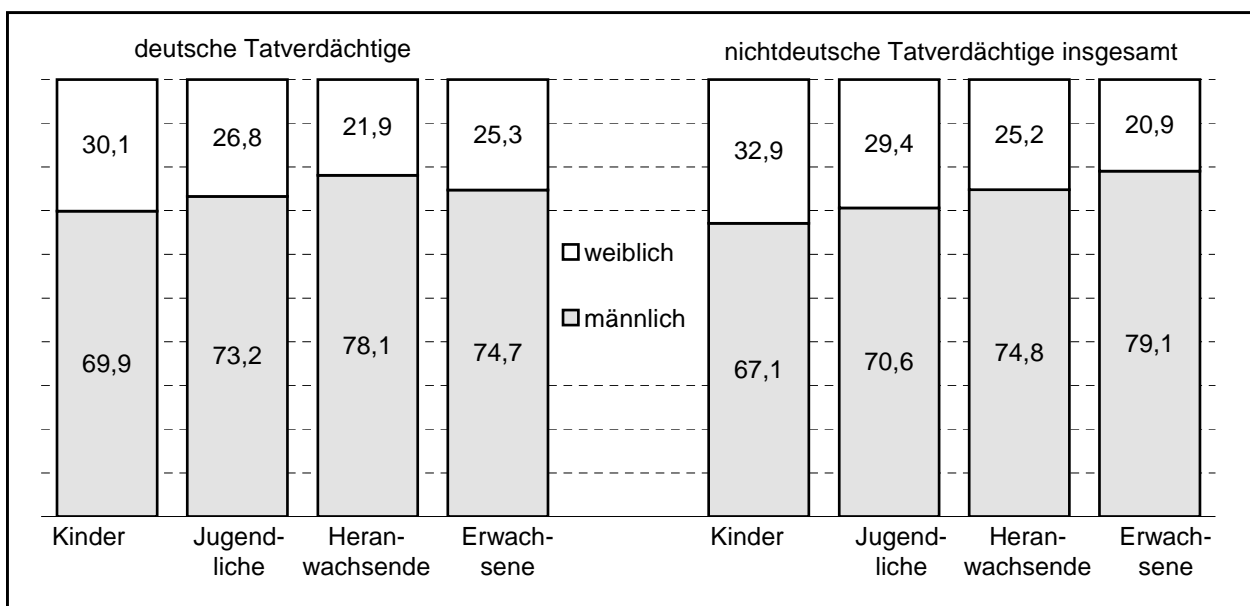
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2007	2006		2007	2006		2007	2006
Kinder	169	1,8	1,8	125	74,0	70,9	44	26,0	29,1
Jugendliche	516	5,6	6,9	394	76,4	73,1	122	23,6	26,9
Heranwachsende	704	7,6	8,6	573	81,4	83,0	131	18,6	17,0
Erwachsene	7 873	85,0	82,8	6 671	84,7	84,9	1 202	15,3	15,1
insgesamt	9 262	100,0	100,0	7 763	83,8	83,7	1 499	16,2	16,3

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt ohne ausländerrechtl. Verstöße		deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	78,1	83,8	74,8
weibliche Tatverdächtige	21,9	16,2	25,2
Kinder	2,1	1,8	3,5
Jugendliche	5,1	5,6	10,9
Heranwachsende	7,3	7,6	12,0
Erwachsene	85,5	85,0	73,6

Tabelle 76: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



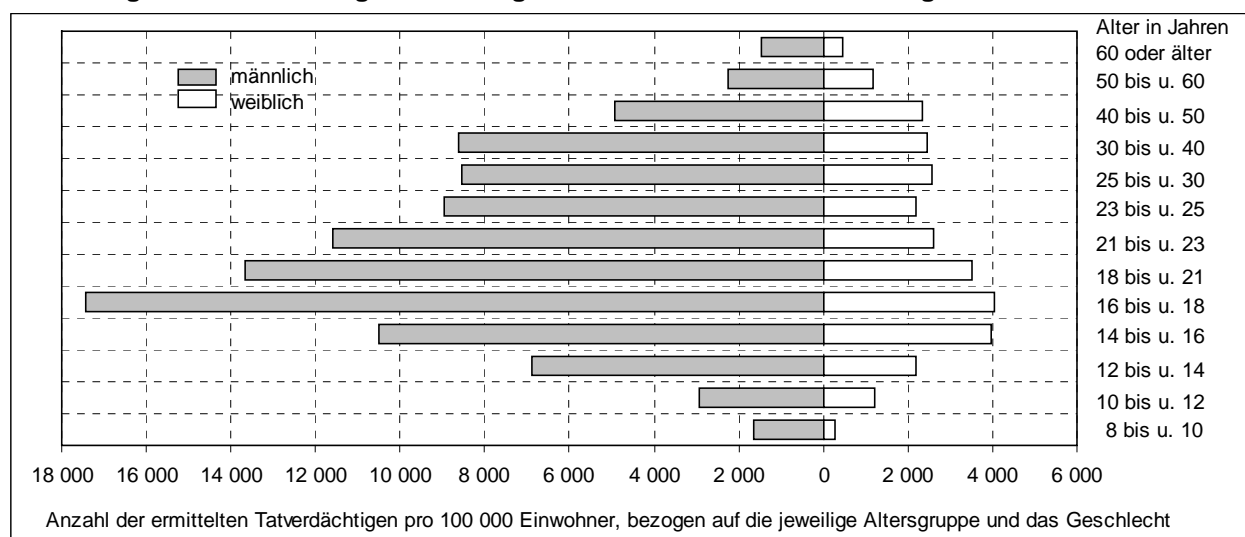
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 14 454 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 5 517 Personen bzw. 38,2 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 4 755 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast doppelt so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 3 778 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2007

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	151	115	36	2 731*	4 078*	1 318*
davon						
unter 6 Jahre	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 8	11	8	3	-	-	-
8 bis unter 10	15	13	2	1 000	1 648	281
10 bis unter 12	34	24	10	2 062	2 934	1 203
12 bis unter 14	91	70	21	4 601	6 883	2 185
ausländische Jugendliche	369	292	77	9 134	13 793	4 004
davon						
14 bis unter 16	155	117	38	7 492	10 512	3 975
16 bis unter 18	214	175	39	10 857	17 430	4 033
ausländische Heranwachsende	385	314	71	8 929	13 682	3 520
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	4 612	3 722	890	4 507	6 284	2 065
davon						
21 bis unter 23	358	293	65	7 140	11 581	2 617
23 bis unter 25	369	298	71	5 615	8 954	2 189
25 bis unter 30	996	793	203	5 818	8 548	2 589
30 bis unter 40	1 666	1 376	290	6 011	8 610	2 471
40 bis unter 50	859	680	179	4 003	4 937	2 329
50 bis unter 60	267	207	60	1 859	2 248	1 164
60 Jahre und älter	97	75	22	962	1 461	444
Ausländer insgesamt	5 517	4 443	1 074	4 755*	6 693*	2 162*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2007¹

Bei Mädchen im Alter von 8 bis unter 10 Jahren, 12 bis unter 16 Jahren, bei Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren sowie bei Männern im Alter von 50 bis unter 60 Jahren lag die Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung niedriger als die der deutschen.

¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

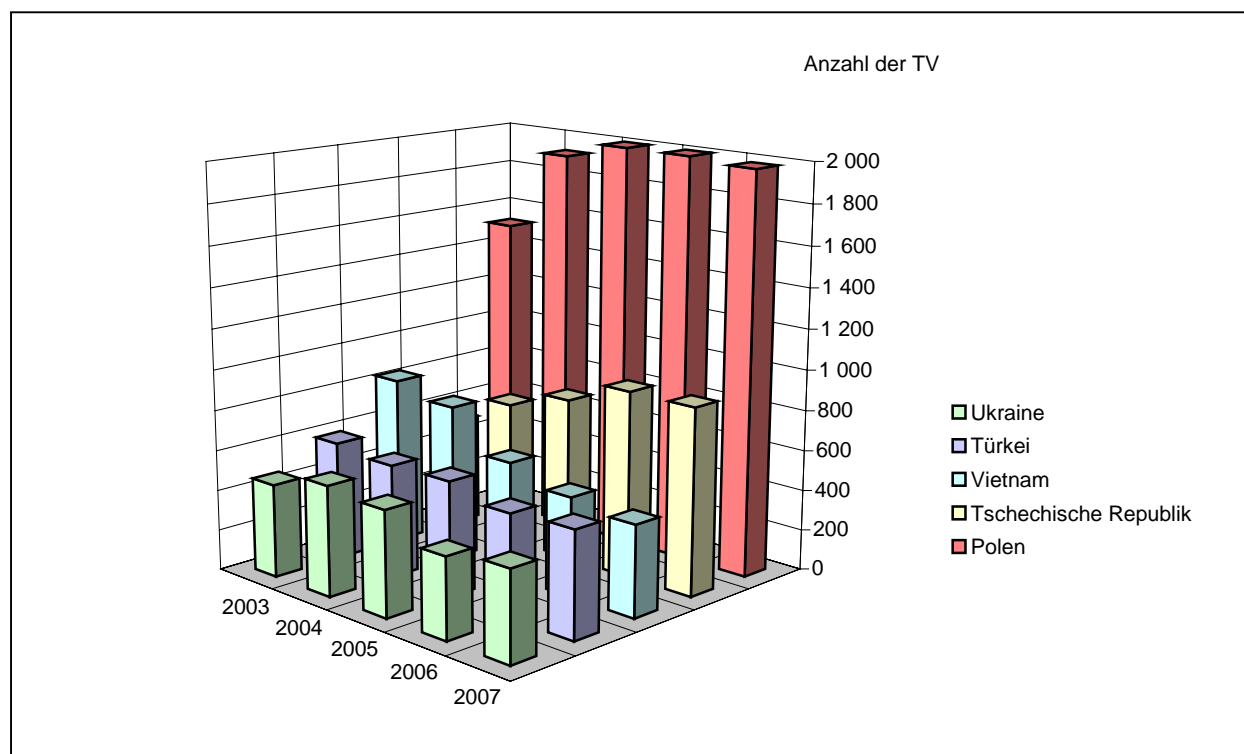
Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2007 rangierten polnische Staatsangehörige vor ukrainischen Bürgern, Vietnamesen, Tschechen und Angehörigen der Russischen Föderation. Die Zahl der Tatverdächtigen aus Bulgarien ging um 60 Prozent zurück. Bei den Tatverdächtigen aus Mazedonien gab es eine deutliche Steigerung.

Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsangehörige.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige					
	Anzahl		Veränderung		Prozentanteil an allen nichtdeutschen TV	
	2007	2006	Anzahl	in %	2007	2006
Polen	2 037	2 196	- 159	7,2	14,1	14,6
Ukraine	1 801	2 267	- 466	20,6	12,5	15,1
Vietnam	1 085	993	+ 92	9,3	7,5	6,6
Tschechische Republik	1 001	993	+ 8	0,8	6,9	6,6
Russische Föderation	889	894	- 5	0,6	6,2	5,9
Türkei	762	729	+ 33	4,5	5,3	4,8
Irak	497	454	+ 43	9,5	3,4	3,0
Rumänien	390	500	- 110	22,0	2,7	3,3
Serbien und Montenegro	324	420	- 96	22,9	2,2	2,8
Libanon	307	260	+ 47	18,1	2,1	1,7
Indien	292	276	+ 16	5,8	2,0	1,8
Algerien	280	283	- 3	1,1	1,9	1,9
Tunesien	200	161	+ 39	24,2	1,4	1,1
Bulgarien	188	470	- 282	60,0	1,3	3,1
Weißrussland	183	197	- 14	7,1	1,3	1,3
Pakistan	166	184	- 18	9,8	1,1	1,2
Moldau	160	201	- 41	20,4	1,1	1,3
Iran	157	189	- 32	16,9	1,1	1,3
Italien	153	173	- 20	11,6	1,1	1,2
Kasachstan	132	116	+ 16	13,8	0,9	0,8
Mazedonien	130	80	+ 50	62,5	0,9	0,5
Ungarn	125	104	+ 21	20,2	0,9	0,7
Slowakei	122	100	+ 22	22,0	0,8	0,7
China	117	143	- 26	18,2	0,8	1,0
Libyen	117	125	- 8	6,4	0,8	0,8
Litauen	116	111	+ 5	4,5	0,8	0,7
Österreich	112	114	- 2	1,8	0,8	0,8
Bosnien und Herzegowina	112	82	+ 30	36,6	0,8	0,5
Afghanistan	100	120	- 20	16,7	0,7	0,8
Marokko	99	81	+ 18	22,2	0,7	0,5
Portugal	97	91	+ 6	6,6	0,7	0,6
Niederlande	90	86	+ 4	4,7	0,6	0,6
Brasilien	88	100	- 12	12,0	0,6	0,7
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 025	1 743	+ 282	16,2	14,0	11,6
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	14 454	15 036	- 582	3,9	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 246 Personen bzw. 6,3 Prozent gestiegen. 2006 hielten sich etwa ein Viertel aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen illegal in Sachsen auf, 2007 war es 28,6 Prozent. Nichtdeutsche mit legalem Aufenthaltsgrund wurden dagegen weniger ermittelt als im Vorjahr (- 828 TV bzw. 7,4 %).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthalts						
	illegal	legal	Stationierungs-streitkräfte/ Angehörige	Tourist/ Durch-reisender	Student/ Schüler	Arbeit-nehmer	Gewerbe-treibender	Asyl-bewerber	Son-stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	2 724	8 561	1	1 397	281	573	468	1 449	4 392
weiblich	1 414	1 755	-	258	96	77	72	205	1 047
insgesamt	4 138	10 316	1	1 655	377	650	540	1 654	5 439
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	24,1	75,9	0,0	12,4	2,5	5,1	4,1	12,8	38,9
weiblich	44,6	55,4	-	8,1	3,0	2,4	2,3	6,5	33,0
insgesamt	28,6	71,4	0,0	11,5	2,6	4,5	3,7	11,4	37,6

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich analog zu den Vorjahren die unmittelbar an der Grenze zu Polen gelegene Stadt Görlitz und die Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz. Der Landkreis Sächsische Schweiz verzeichnete hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2007 die größte Zunahme (insgesamt + 504 TV $\hat{=}$ 100,6 %; ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße + 140 TV $\hat{=}$ 50,5 %). Auf acht Deutsche, die im Weißeritzkreis wegen allgemeiner Kriminalität ermittelt wurden, kam ein Ausländer. Wesentlich höher lag dieses Verhältnis mit 5 : 4 in der Stadt Görlitz. Im Landkreis Löbau-Zittau, dem Dreiländereck Sachsen-Polen-Tschechien, besaß etwa jeder neunte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Regierungsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Chemnitz, Stadt	1 621	1 584	18,2	17,0	840	897	10,4	10,4
Plauen, Stadt	195	206	7,2	7,3	173	178	6,4	6,4
Zwickau, Stadt	234	255	6,5	7,1	196	222	5,5	6,2
Annaberg	218	269	12,6	14,5	113	95	7,0	5,7
Aue-Schwarzenberg	117	126	4,7	4,8	101	94	4,1	3,7
Chemnitzer Land	127	105	4,2	3,6	111	88	3,7	3,0
Freiberg	166	168	6,0	5,6	132	150	4,8	5,0
Vogtlandkreis	333	336	8,7	8,6	232	223	6,3	5,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	311	290	19,5	16,7	105	94	7,6	6,1
Mittweida	125	120	4,9	4,6	118	102	4,6	3,9
Stollberg	54	65	3,7	4,4	47	41	3,3	2,8
Zwickauer Land	104	120	4,9	5,5	87	113	4,2	5,2
Regierungsbezirk Chemnitz	3 410	3 461	9,7	9,6	2 120	2 179	6,3	6,3
Dresden, Stadt	1 765	1 904	10,8	11,4	1 405	1 510	8,8	9,2
Görlitz, Stadt	3 584	3 722	63,3	67,0	1 584	1 293	43,5	41,6
Hoyerswerda, Stadt	40	52	2,8	3,6	39	47	2,7	3,3
Bautzen	300	300	7,9	7,8	241	274	6,4	7,1
Kamenz	186	198	5,6	5,9	153	174	4,7	5,2
Löbau-Zittau	639	613	16,6	15,1	412	436	11,4	11,2
Meißen	166	235	4,8	6,5	147	214	4,3	5,9
Niederschles. Oberlausitzkreis	252	451	10,0	17,1	155	230	6,4	9,5
Riesa-Großenhain	173	169	5,6	5,7	153	156	5,0	5,3
Sächsische Schweiz	1 005	501	23,8	13,9	417	277	11,5	8,2
Weißeritzkreis	690	1 139	20,8	29,7	297	437	10,2	14,1
Regierungsbezirk Dresden	8 474	8 935	17,3	18,0	4 765	4 789	10,6	10,6
Leipzig, Stadt	2 161	2 280	11,3	11,6	1 936	1 980	10,3	10,2
Delitzsch	255	179	6,9	4,9	209	149	5,8	4,1
Döbeln	89	104	5,0	5,9	88	100	5,0	5,7
Leipziger Land	191	188	4,6	4,5	167	177	4,0	4,2
Muldentalkreis	176	161	5,7	5,0	164	150	5,3	4,6
Torgau-Oschatz	109	122	4,5	5,1	103	118	4,3	4,9
Regierungsbezirk Leipzig	2 852	2 927	8,7	8,7	2 553	2 579	7,8	7,8
Freistaat Sachsen	14 454	15 036	12,5	12,8	9 262	9 375	8,4	8,4

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Stollberg, Chemnitzer Land, Leipziger Land, Aue-Schwarzenberg, Zwickauer Land, Meißen, Torgau-Oschatz, Mittweida, Kamenz, Freiberg und in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 537	2 518	11,9	11,5	1 406	1 420	7,0	6,8
PD Dresden	1 765	1 904	10,8	11,4	1 405	1 510	8,8	9,2
PD Leipzig	2 161	2 280	11,3	11,6	1 936	1 980	10,3	10,2
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	2 015	2 010	14,5	14,6	998	1 055	7,8	8,3
PD Oberlausitz-Niederschlesien	4 893	5 246	24,5	25,7	2 501	2 380	14,2	13,6
PD Südwestsachsen	943	996	6,7	6,9	758	792	5,4	5,6
PD Westsachsen	786	727	5,3	4,9	700	669	4,8	4,5
Freistaat Sachsen	14 454	15 036	12,5	12,8	9 262	9 375	8,4	8,4

Im Gebiet der PD Oberlausitz-Niederschlesien wurden wesentlich mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als in den anderen PD-Bereichen. 48,9 Prozent der hier ermittelten Nichtdeutschen verstießen ausschließlich gegen Bestimmungen des AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Im Bereich der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge lag dieser Anteil sogar bei 50,5 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger als 50 Prozent (PD Chemnitz-Erzgebirge: 44,6 %, PD Südwestsachsen: 19,6 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2003	2004	2005	2006	2007
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 485	1 283	872	1 257	1 304
PD Dresden	566	520	522	488	424
PD Leipzig	744	553	457	429	320
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	894	672	913	983	1 066
PD Oberlausitz-Niederschlesien	5 278	3 566	2 927	3 010	2 545
PD Südwestsachsen	453	299	281	232	203
PD Westsachsen	242	212	152	72	102
Freistaat Sachsen	9 528	6 985	5 999	6 332	5 819

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

2007 ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen in Sachsen wieder gesunken. Die PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichnete den deutlichsten Anstieg.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2006 insgesamt 37,6 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2007 35,9 Prozent. Jeder sechste Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem 17. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem achten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich jeder vierte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, etwa jeder 17. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder vierte war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (7,8 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,9 %).

2.3 Tatverdächtige

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen außer in der Gruppe der strafrechtlichen Nebengesetze weit unter den Mittelwerten der Altbundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			Sachsen absolut	Sachsen in %	alte BL + BE in %
0000	Straftaten gegen das Leben	180	17	9,4	25,8
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 874	124	6,6	17,8
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 998	1 638	6,6	23,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27 246	2 300	8,4	22,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 835	837	12,2	25,8
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 367	3 245	9,7	22,8
6000	sonstige Straftatbestände	31 697	1 419	4,5	16,9
7000	strafrechtliche Nebengesetze	17 098	7 093	41,5	36,5
- - -	Straftaten insgesamt	115 559	14 454	12,5	23,9

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2007 in Sachsen 8,0 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in den Altbundesländern einschließlich Berlin 22,0 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 7,7 Prozent (alte BL + BE: 26,9 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 6,0 Prozent (alte BL + BE: 21,7 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Höher war auch der Anteil derer, gegen die wegen Vermögens- und Fälschungsdelikten (zum Großteil Urkundenfälschung) bzw. Straftaten gegen das Waffengesetz ermittelt wurde.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwer. Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,9	11,3	15,9	5,8	22,5	9,8	49,1
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,3	17,7	24,8	9,0	35,0	15,3	13,8
deutsche TV ges.	0,2	1,7	23,1	24,7	5,9	29,8	29,9	9,9

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtl. Verstößen		
	2007 Anzahl	2006 Anzahl	Veränderung Anzahl in %		2007 Anzahl	2006 Anzahl	
Polen	1 981	2 099	-	118	5,6	65	109
Tschechische Republik	922	923	-	1	0,1	91	75
Türkei	522	504	+	18	3,6	262	262
Vietnam	450	490	-	40	8,2	681	600
Ukraine	442	398	+	44	11,1	1 448	1 956
Russische Föderation	393	433	-	40	9,2	525	508
Irak	328	336	-	8	2,4	200	153
Rumänien	279	97	+	182	187,6	118	415
Algerien	229	238	-	9	3,8	108	99
Serbien und Montenegro	194	304	-	110	36,2	150	129
Indien	148	152	-	4	2,6	176	149
Italien	145	165	-	20	12,1	10	8
Libanon	138	129	+	9	7,0	213	161
Tunesien	135	131	+	4	3,1	98	48
Ungarn	125	101	+	24	23,8	-	3
Slowakei	120	95	+	25	26,3	2	8
Iran	119	162	-	43	26,5	42	41
Litauen	114	109	+	5	4,6	4	6
Österreich	110	110	+	0	0,0	2	4
Kasachstan	98	96	+	2	2,1	34	22
Portugal	96	89	+	7	7,9	1	3
Pakistan	96	88	+	8	9,1	86	106
Niederlande	89	83	+	6	7,2	1	3
Libyen	84	98	-	14	14,3	57	55
Afghanistan	79	90	-	11	12,2	22	36
Bulgarien	77	87	-	10	11,5	118	400
Griechenland	75	105	-	30	28,6	8	4
Marokko	74	68	+	6	8,8	37	21
Bosnien und Herzegowina	72	64	+	8	12,5	43	22
Frankreich	71	73	-	2	2,7	7	8
Moldau	67	58	+	9	15,5	122	164
Mazedonien	57	54	+	3	5,6	82	35
China	55	65	-	10	15,4	63	81
Kuba	54	53	+	1	1,9	23	10
Weißrussland	51	41	+	10	24,4	139	165
Großbritannien/Nordirland	46	41	+	5	12,2	1	-
USA	44	45	-	1	2,2	35	7
Syrien	43	60	-	17	28,3	23	35
Kroatien	42	39	+	3	7,7	24	15
Schweiz	38	34	+	4	11,8	1	-
Nigeria	37	35	+	2	5,7	24	15
Aserbeidschan	36	24	+	12	50,0	9	16
Spanien	32	40	-	8	20,0	-	1
Mosambik	31	36	-	5	13,9	1	2
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	824	833	-	9	1,1	663	372
nichtdeutsche TV gesamt	9 262	9 375	-	113	1,2	5 819	6 332

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 874	124	6,6
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 704	163	9,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 925	409	6,9
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 626	203	5,6
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 519	724	6,3
2322	Nötigung	3 197	159	5,0
2323	Bedrohung	4 248	355	8,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	27 246	2 300	8,4
326*	Ladendiebstahl	18 251	1 533	8,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	6 835	837	12,2
4**1	Diebstahl von Kraftwagen	430	107	24,9
410*	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 213	110	9,1
425*	Diebstahl in/aus Geschäften	788	150	19,0
450*	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	621	181	29,1
***3	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 612	110	6,8
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 817	146	5,2
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	5 752	285	5,0
5150	Erschleichen von Leistungen	8 598	716	8,3
5170	sonstiger Betrug	11 155	806	7,2
5300	Unterschlagung	3 518	209	5,9
5400	Urkundenfälschung	3 026	1 133	37,4
6221	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 079	171	4,2
6320	sonstige Hehlerei	761	241	31,7
6730	Beleidigung	8 295	305	3,7
6740	Sachbeschädigung	12 817	371	2,9
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 978	130	6,6
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 703	1 684	98,9
7252	Einschleusen von Ausländern nach § 96 AufenthG	332	240	72,3
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	553	468	84,6
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	201	199	99,0
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	3 053	2 983	97,7
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	523	516	98,7
7261	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	453	115	25,4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	2 166	591	27,3
7318	allgem. Verstöße § 29 BtMG mit Cannabis u. Zubereitungen	2 751	155	5,6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 005	128	12,7
8910	Rauschgiftkriminalität	6 118	488	8,0
8920	Gewaltkriminalität	7 540	577	7,7
8930	Wirtschaftskriminalität	2 893	165	5,7
8990	Straßenkriminalität	15 193	914	6,0

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %*
1412	Ausbeuten von Prostituierten	1	2	2	1	50,0
1420	Zuhälterei	8	9	17	8	47,1
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	65	38	44	11	25,0
2360	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	11	10	18	6	33,3
426*	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	547	489	322	91	28,3
450*	Diebstahl in/aus Kfz unter erschwerenden Umständen	11 363	2 138	621	181	29,1
4950	Großviehdiebstahl	5	1	1	1	100,0
5141	Kreditbetrug	9	9	11	3	27,3
5144	Wechselbetrug	10	5	7	6	85,7
5400	Urkundenfälschung darunter	3 228	3 003	3 026	1 133	37,4
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	94	95	101	45	44,6
6310	Hehlerei von Kfz darunter	87	84	96	44	45,8
6311	gewerbsmäßig	6	6	9	5	55,6
6320	sonstige Hehlerei darunter	685	673	761	241	31,7
6321	gewerbsmäßig	31	31	35	11	31,4
6610	Glücksspiel	17	16	22	8	36,4
7130	Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung	6	6	7	2	28,6
7210	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	11	7	9	3	33,3
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 788	1 622	1 703	1 684	98,9
7252	Einschleusen nach § 96 AufenthG	417	334	332	240	72,3
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	474	468	553	468	84,6
7254	Einschleusen nach § 97 AufenthG	39	17	24	24	100,0
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	262	261	201	199	99,0
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	3 063	2 994	3 053	2 983	97,7
7258	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 FreizügG/EU	14	14	10	10	100,0
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	718	713	523	516	98,7
7261	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	444	428	453	115	25,4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	2 144	2 091	2 166	591	27,3
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	29	24	26	7	26,9
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	196	146	148	58	39,2
7322	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	53	54	65	24	36,9
7331	illegale Einfuhr von Heroin	2	2	3	3	100,0
7332	illegale Einfuhr von Kokain	3	2	3	3	100,0
7334	illegale Einfuhr von Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	9	9	11	3	27,3
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	8	8	18	6	33,3
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	253	220	252	72	28,6

* Man beachte, dass teilweise nur wenig Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Polen	Uk- raine	Viet- nam	Tsche. Rep.	Russ. Föder.	Tür- kei	Irak	Rumä- nien	Liba- non	übrige Staaten
- - -	Straftaten insgesamt	14 454	2 037	1 801	1 085	1 001	889	762	497	390	307	5 685
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	9 262	1 981	442	450	922	393	522	328	279	138	3 807
0000	Straftaten gegen das Leben	17	-	1	3	1	-	2	2	-	-	8
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	124	4	2	2	6	4	12	10	3	5	76
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 638	82	61	78	67	87	219	129	15	35	865
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	163	17	7	9	19	10	8	12	5	2	74
2200	Körperverletzung	1 100	51	50	50	29	64	151	90	8	28	579
2320	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	522	20	14	20	22	15	81	48	3	11	288
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 300	471	78	143	382	157	48	38	119	22	842
326*	- Ladendiebstahl	1 533	287	63	126	168	137	22	28	68	18	616
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	837	248	25	11	239	24	16	14	37	3	220
4**1	- von Kraftwagen	107	18	2	-	69	-	-	-	4	-	14
425*	- in/aus Geschäften	150	30	7	5	52	8	-	2	4	-	42
450*	- in/aus Kfz	181	64	6	1	37	2	4	3	6	1	57
****	Diebstahl insgesamt	2 933	664	96	153	563	169	59	48	145	25	1 011
*550	- an Kraftfahrzeugen	44	29	2	-	6	1	-	1	-	-	5
90	Taschendiebstahl	29	2	1	-	3	-	1	1	6	-	15
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 245	689	208	160	143	119	197	127	125	64	1 413
5100	Betrug	1 865	257	57	103	76	86	125	77	95	45	944
5400	Urkundenfälschung	1 133	407	144	50	59	28	30	47	17	19	332
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 419	280	77	61	65	76	94	78	22	27	639
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	301	36	16	13	13	18	19	21	6	7	152
6740	Sachbeschädigung	371	23	31	10	18	31	21	32	4	9	192
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7 093	454	1 496	722	244	551	313	219	132	227	2 735
7250	Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	5 819	65	1 448	681	91	525	262	200	118	213	2 216
8910	Rauschgiftkriminalität	488	29	13	20	58	13	18	11	2	15	309
8920	Gewaltkriminalität	577	37	23	37	24	32	79	52	8	12	273
8930	Wirtschaftskriminalität	165	7	6	9	7	3	25	1	2	2	103
8990	Straßenkriminalität	914	165	43	24	141	38	68	56	20	10	349

Tatverdächtige aus der Ukraine verstießen zu 80 Prozent ausschließlich gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Wegen einfacher Ladendiebstahle wurden wie in den Jahren zuvor überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Kraftwagendiebstahls unter erschwerenden Umständen vor allem Bürger aus der Tschechischen Republik. Im Zusammenhang mit Sachbeschädigung dominierten irakische, russische und ukrainische Tatverdächtige. Wegen Gewaltkriminalität überwogen türkische Tatverdächtige.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

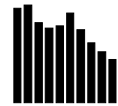
Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	davon in Prozent aus									
			Polen	Ukraine	Vietnam	Tsche. Republik	Russ. Föderation	Türkei	Irak	Rumänien	Libanon	übrigen Staaten
- - -	Straftaten insgesamt	14 454	14,1	12,5	7,5	6,9	6,2	5,3	3,4	2,7	2,1	39,3
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	9 262	21,4	4,8	4,9	10,0	4,2	5,6	3,5	3,0	1,5	41,1
0000	Straftaten gegen das Leben	17	-	5,9	17,6	5,9	-	11,8	11,8	-	-	47,1
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	124	3,2	1,6	1,6	4,8	3,2	9,7	8,1	2,4	4,0	61,3
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 638	5,0	3,7	4,8	4,1	5,3	13,4	7,9	0,9	2,1	52,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 300	20,5	3,4	6,2	16,6	6,8	2,1	1,7	5,2	1,0	36,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	837	29,6	3,0	1,3	28,6	2,9	1,9	1,7	4,4	0,4	26,3
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 245	21,2	6,4	4,9	4,4	3,7	6,1	3,9	3,9	2,0	43,5
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 419	19,7	5,4	4,3	4,6	5,4	6,6	5,5	1,6	1,9	45,0
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7 093	6,4	21,1	10,2	3,4	7,8	4,4	3,1	1,9	3,2	38,6

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Polen	Ukraine	Vietnam	Tsche. Republik	Russ. Föderation	Türkei	Irak	Rumänien	Libanon	übrige Staaten
- - -	Straftaten insgesamt	14 454	2 037	1 801	1 085	1 001	889	762	497	390	307	5 685
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	64,1	97,3	24,5	41,5	92,1	44,2	68,5	66,0	71,5	45,0	67,0
0000	Straftaten gegen das Leben	0,1	-	0,6	0,3	0,1	-	0,3	0,4	-	-	0,1
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	0,9	0,2	0,1	0,2	0,6	0,4	1,6	2,0	0,8	1,6	1,3
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,3	4,0	3,4	7,2	6,7	9,8	28,7	26,0	3,8	11,4	15,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15,9	23,1	4,3	13,2	38,2	17,7	6,3	7,6	30,5	7,2	14,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5,8	12,2	1,4	1,0	23,9	2,7	2,1	2,8	9,5	1,0	3,9
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,5	33,8	11,5	14,7	14,3	13,4	25,9	25,6	32,1	20,8	24,9
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	9,8	13,7	4,3	5,6	6,5	8,5	12,3	15,7	5,6	8,8	11,2
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	49,1	22,3	83,1	66,5	24,4	62,0	41,1	44,1	33,8	73,9	48,1

Verglichen mit 2006 traten polnische Tatverdächtige vor allem mit strafrechtlichen Nebengesetzen (+ 178 TV) häufiger in Erscheinung. Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 20 TV), schwerem Diebstahl (+ 13 TV) sowie mit strafrechtlichen Nebengesetzen (+ 79 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



Mit der sinkenden Zahl der in Sachsen untergebrachten Asylbewerber ging auch deren Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. 2007 wurden insgesamt

1 654 Asylbewerber,
davon 1 449 männliche Personen (87,6 %)
und 205 weibliche Personen (12,4 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 11,4 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 297 Personen weniger als im Vorjahr.

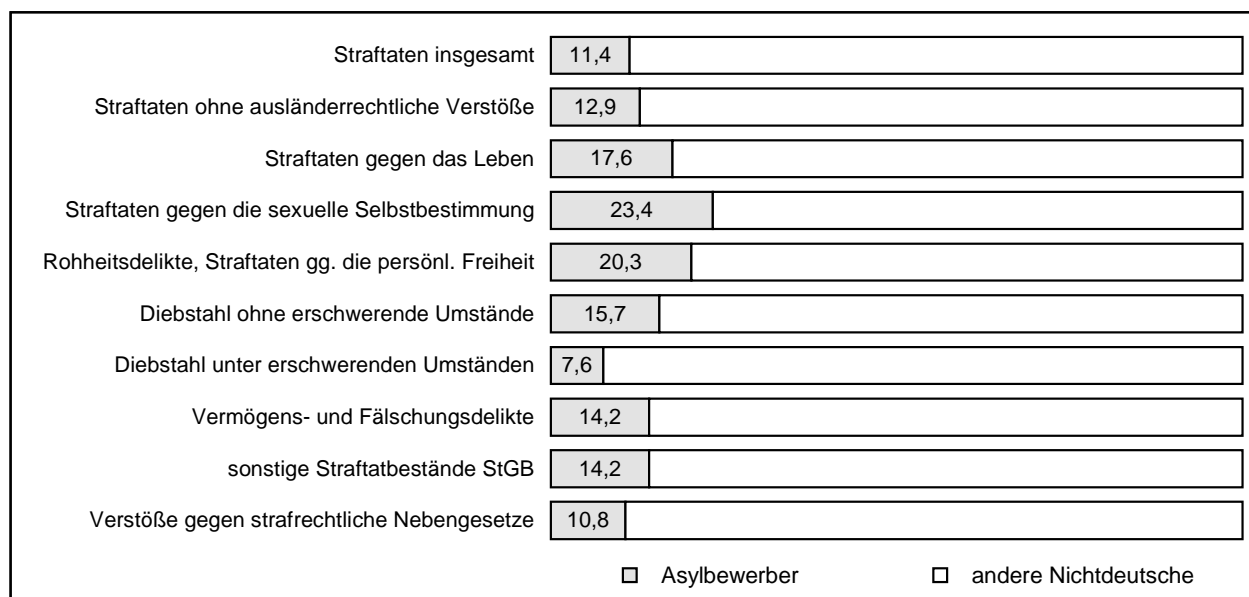
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 1 194. Das waren 247 Personen bzw. 17,1 Prozent weniger als 2006.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Asylbewerber Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV in %
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	310	18,7	60,1
326*	einfacher Ladendiebstahl	290	17,5	18,9
5150	Erschleichen von Leistungen	251	15,2	35,1
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	174	10,5	87,4
7257	illegaler Aufenthalt gemäß AufenthG	171	10,3	5,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	132	8,0	18,2
5400	Urkundenfälschung	119	7,2	10,5
7300	Rauschgiftdelikte	116	7,0	23,9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	102	6,2	24,9
5170	sonstiger Betrug	83	5,0	10,3
2323	Bedrohung	79	4,8	22,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70	4,2	23,3

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	
		Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
----	Straftaten insgesamt	1 654	12 800
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 194	8 068
0000	Straftaten gegen das Leben	3	14
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	29	95
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	332	1 306
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	360	1 940
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64	773
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	462	2 783
6000	sonstige Straftatbestände StGB	202	1 217
7000	strafrechtliche Nebengesetze	769	6 324

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2007	2006		2007	2006
Irak	198	228	Bosnien-Herzegowina	17	19
Vietnam	177	258	Nigeria	14	12
Libanon	176	152	China	13	13
Algerien	113	134	Marokko	13	22
Indien	112	128	Ukraine	10	15
Türkei	96	125	Bulgarien	10	7
Serbien und Montenegro	87	130	Israel	9	6
Tunesien	85	65	Aserbeidschan	7	7
Russische Föderation	71	93	Albanien	7	7
Libyen	64	72	Kongo	7	6
Pakistan	63	74	Mosambik	7	2
Iran	61	96	Kasachstan	6	3
Afghanistan	41	61	Rumänien	6	5
Mazedonien	20	32	Somalia	6	5
Syrien	19	26	übrige	139	148

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 143 Asylbewerber in Erscheinung, 65 weniger als 2006. Sie stammten vorwiegend aus Irak (26 TV), der Türkei (14), Algerien (13) und Indien (11). Asylbewerber aus Algerien (30), Tunesien (12) und Libyen (10) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert. Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Libanon (116), Vietnam (98), Indien (66) und Irak (54) in Erscheinung.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (597 TV), Leipzig (342), Dresden (260) und Südwestsachsen (215).

2.3 Tatverdächtige

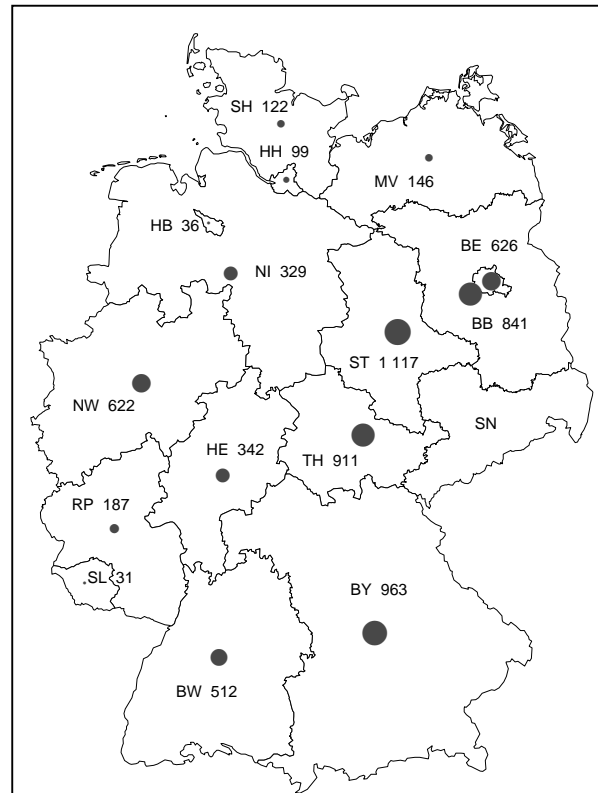
2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2007 befanden sich 7 348 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 367 weniger als im Jahr zuvor (- 4,8 %). Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2007

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	512	47
Bayern (BY)	963	105
Berlin (BE)	626	151
Brandenburg (BB)	841	39
Bremen (HB)	36	4
Hamburg (HH)	99	16
Hessen (HE)	342	57
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	146	4
Niedersachsen (NI)	329	33
Nordrhein-Westfalen (NW)	622	80
Rheinland-Pfalz (RP)	187	50
Saarland (SL)	31	7
Sachsen-Anhalt (ST)	1 117	95
Schleswig-Holstein (SH)	122	9
Thüringen (TH)	911	49
vier neue Bundesländer*	3 015	187
alte Bundesländer + Berlin*	3 869	559
andere Bundesländer insgesamt*	6 884	746

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



* echte TV-Zählung

81,3 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 18,7 Prozent weiblich. 15,2 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...															
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH	
Kinder	5	9	-	7	-	-	5	-	3	7	-	-	9	1	7	
Jugendliche	12	33	27	53	-	2	21	6	18	19	6	-	72	6	54	
Heranwachsende	40	73	54	113	2	6	24	17	22	38	13	1	151	7	103	
Erwachsene	455	848	545	668	34	91	292	123	286	558	168	30	885	108	747	
insgesamt	512	963	626	841	36	99	342	146	329	622	187	31	1 117	122	911	

¹ Quelle: Landesvermessungsamt Sachsen

Die Tatverdächtigen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin traten wie schon in den Jahren zuvor bevorzugt mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (44,6 %). Durchschnittlich gegen jeden 11. von ihnen wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (356 TV $\hat{=}$ 9,2 %). Etwa jeder Siebente stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (526 TV $\hat{=}$ 13,6 %). Tatverdächtige aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt oder Thüringen registrierte die Polizei seltener wegen Wirtschaftsdelikten (120 TV $\hat{=}$ 4,0 %). Fast ein Viertel der Tatverdächtigen aus diesen Ländern fiel mit Diebstahl an (677 TV $\hat{=}$ 22,5 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 123 Personen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin und 120 Personen aus den vier neuen Ländern registriert.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10	7	9	7	2	-	2	-	3	5	1	-	10	3	9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	67	147	74	124	6	13	34	22	42	82	23	4	185	14	129
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	57	118	49	134	3	7	43	20	36	61	17	6	222	8	176
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8	33	30	47	-	5	15	8	11	20	7	1	58	4	36
Vermögens- und Fälschungsdelikte	226	394	272	247	20	52	161	47	145	290	89	16	339	62	291
sonstige Straftaten nach StGB	124	232	132	247	4	18	77	46	70	120	38	3	228	30	220
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	71	162	119	125	4	13	54	19	61	97	18	3	197	14	133
Rauschgiftkriminalität	13	29	37	35	3	2	12	7	10	23	2	1	64	1	52
Gewaltkriminalität	8	33	28	34	-	3	9	4	8	28	5	-	46	1	36
Wirtschaftskriminalität	51	108	43	40	2	9	44	4	38	45	5	1	43	10	33
Computerkriminalität	8	13	13	8	-	3	14	1	6	16	-	1	6	2	2
Umweltkriminalität	3	3	3	4	-	-	-	-	4	2	2	-	5	-	9
Straßenkriminalität	29	74	42	117	3	7	26	21	22	45	11	-	119	11	76
Straftaten insgesamt	512	963	626	841	36	99	342	146	329	622	187	31	1 117	122	911